

Jahresbericht

2024



Impressum

Herausgeber

Kreisjugendring Forchheim
im Bayerischen Jugendring (BJR) KdöR
Äußere Nürnberger Str. 1
91301 Forchheim
Tel.: 09191/7388-0
Fax.: 09191/7388-10
E-Mail: info@kjr-forchheim.de
Internet: www.kjr-forchheim.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes (V.i.S.d.P.)

Thomas Wilfling, amt. Vorsitzender

Inhaltliche Zusammenstellung

Ursula Albuschkat

Layout

Thomas Wilfling

Beiträge

Ursula Albuschkat
Philipp Berchtold
Yvonne Leicht
Theresa Malcher
Theresa Reichel
Stefanie Schmitt
Thomas Wilfling
Verantwortliche aus den Vereinen und Verbänden

Auflage

60 Exemplare

Inhalt

Vorwort.....	4	EJ Dekanat Gräfenberg	59
Über uns		FC Thuisbrunn.....	59
Ehrenamtlicher Vorstand / Revisor/-innen	5	Gesangsverein Cäcilia Kirchehrenbach	60
Einzelpersönlichkeiten.....	6	Gesangsverein Frankonia Gräfenberg	60
Mitarbeiter/-innen des Jugendbüros	7	Gesangsverein Liederkranz Poppendorf.....	61
Vollversammlungen	8	HC Forchheim.....	61
Klausurtagung des KJR-Vorstandes.....	12	JDAV Forchheim.....	62
Kreisjugendringstiftung.....	13	JFG Regnitztal	62
Angebote und Arbeitsschwerpunkte		JRK Bereitschaftsjugend.....	63
Jahresüberblick	14	Jugend DonReuth	63
Präventionstabelle	36	Jugend St. Anna Forchheim	64
Verleih.....	36	Jugend St. Josef Buckenhofen.....	64
Öffentlichkeitsarbeit.....	37	Jugendfeuerwehr Kreis Forchheim.....	65
Kommunale Jugendpflege	39	Jugendfeuerwehr Bräuningshof.....	65
Zusammenarbeit mit den Jugendpflegern/-innen		Jugendfeuerwehr Buckenhofen.....	66
der Städte, Märkte und Gemeinden	40	Jugendfeuerwehr Eggolsheim	66
Beratung und Unterstützung von Jugendlichen,		Jugendfeuerwehr Göbweinstein.....	67
offenen Initiativen, Vereinen und Verbänden	51	Jugendfeuerwehr Neunkirchen.....	67
Gremienarbeit, Vernetzung, Beteiligung an der Jugendhilfeplanung.....	51	Jugendfeuerwehr Neuses.....	68
Jugendpolitik, Vertretungsaufgaben und Mitgliedschaften des KJR		Jugendfeuerwehr Niedermirsberg	68
Verbändeabend.....	53	Jugendfeuerwehr Rüsselbach.....	69
Bauleitplanung der Gemeinden	53	Jugendfeuerwehr Streitberg.....	69
Vertretungsaufgaben BJR/BezJR Oberfranken.....	53	Jugendfeuerwehr Willersdorf.....	70
Kommunale Vertretungen	53	Jugend- und Trachtenkapelle Neunkirchen.....	70
Überregionale Vertretungen	54	Kampfkunstschule Gräfenberg.....	71
Mitgliedschaften	54	MSC Fränkische Schweiz	71
Finanzen und Förderung der Jugendarbeit	55	Musikverein Effeltrich	72
Aus den Vereinen und Verbänden		Musikverein Forchheim Buckenhofen.....	72
Aikido-Verein Forchheim	56	Musikverein Obertrubach	73
BdP Stamm Aurora.....	56	Neunkirchner Carnivals Verein.....	73
BSJ Forchheim.....	57	PbW Stamm Reineke	74
DJK Effeltrich.....	57	Schachclub Eggerbachtal.....	74
DJK Hallerndorf	58	SG Rüsselbach	75
DJK Oesdorf.....	58	Siedlerjugend Augraben.....	75
		SpVgg Hausen.....	76
		SpVgg Reuth.....	76
		TC Dormitz.....	77
		Wasserwacht Kreis Forchheim.....	77
		Wasserwacht Ebermannstadt.....	78
		Wasserwacht Forchheim	78

Vorwort

Liebe Jugendliche,
liebe Jugendleitungen in unseren Organisationen und Vereinen,
sehr geehrte Leserschaft,
liebe Freunde der Jugendarbeit,

eine erfolgreiche Aktion, auf die wir in der Vergangenheit sehr häufig angesprochen wurden, konnten wir im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem BDKJ wieder aufleben lassen. Unter dem Motto „72 Stunden Zeit für Helden“ haben knapp 100 Kinder und Jugendliche völlig unterschiedliche, aber gleichermaßen bewundernswerte Projekte innerhalb von drei Tagen auf die Beine gestellt.

So wurden bei der Aktion ein Mehrgenerationenfest mit Gottesdienst organisiert, an der Mountainbikestrecke auf der Schleuseninsel eine neue Sitzgelegenheit geschaffen sowie der vorhandene Unterstand abgeschliffen und gestrichen, eine Blumenwiese angesät, eine Sitzbank bemalt, Samenkugeln hergestellt, Übungs- und Öffentlichkeitsarbeitsmaterial für die Feuerwehr gebaut und aus einem Apfel und einem Ei höherwertige Lebensmittel ertauscht, die anschließend an den Sozialladen in Forchheim gespendet wurden.

Mit dieser Aktion hat die Jugendarbeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt, was sie in 72 Stunden alles leisten und damit die Welt ein kleines bisschen besser machen kann.

Unser Dank gilt nochmals allen Menschen und Unternehmen, die uns bei der Umsetzung mit Gerät und Material geholfen haben. Ohne diese Unterstützung wäre die Veranstaltung in der Form nicht möglich gewesen.

Und weil Bilder mehr sagen als Worte, haben wir eine umfangreiche Fotosammlung mit den schönsten Momenten der 72-Stunden-Aktion auf der Internetseite www.zeitfuerhelden.de für euch zusammengestellt.

Was sonst noch alles im vergangenen Jahr los war, könnt ihr dem folgenden Jahresbericht entnehmen. Beim Durchblättern und Lesen wünsche ich euch nun viel Spaß!



Thomas Wilfling
Amt. Vorsitzender

Ehrenamtlicher Vorstand



Thomas Wilfling
Stv. Vorsitzender
verbandslos
thomas.wilfling@kjr-forchheim.de



Yvonne Barth
Vorstandsmitglied
Bayerische Sportjugend
yvonne.barth@kjr-forchheim.de



Anna Büttner
Vorstandsmitglied
Feuerwehrjugend
anna.buettner@kjr-forchheim.de



Anja Karl
Vorstandsmitglied
DLRG-Jugend
anja.karl@kjr-forchheim.de



Uwe Streilein
Vorstandsmitglied
Schützenjugend
uwe.streilein@kjr-forchheim.de



Thomas Mohr bis 27.11.2024
Vorstandsmitglied
verbandslos

Revisor/-innen

Sebastian Bongartz (BDKJ)
Wolfgang Erner (bsj)
Michael Martin (bsj)
Christine Pfeffermann-Wolfinger (BDKJ)

Einzelpersönlichkeiten



Thorsten Glauber

Bayer. Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz
Mitglied des Landtags (FW)
Mitglied des Kreistags (FW)



Michael Hofmann

Mitglied des Landtags (CSU)
Mitglied des Kreistags (CSU)



Dr. Hermann Ulm

Landrat des Landkreises Forchheim (CSU)



Reiner Büttner

Mitglied des Kreistags (SPD)
Mitglied des Stadtrats (SPD)



Dr. Annette Prechtel

Mitglied des Kreistags (B90/Grüne)
Mitglied des Stadtrats (B90/Grüne)

Mitarbeiter/-innen des Jugendbüros



Ursula Albuschkat
Geschäftsführerin, Personal,
Kreisjugendpflegerin
ursula.albuschkat@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-11
Mobil: 0151/12165685



Stefanie Schmitt
Kreisjugendpflegerin
stefanie.schmitt@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-44
Mobil: 0151/12165683



Theresa Malcher
Mädchenarbeit „Koralle“,
Erzieherischer Kinder- & Jugendschutz
theresa.malcher@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-22
Mobil: 0177/8068821



Philipp Berchtold
Jungenarbeit „Ragazzi“
philipp.berchtold@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-66
Mobil: 0178/1546243



Theresa Reichel
Verwaltung, Verleih,
Ferien- & Familienpass
theresa.reichel@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-0



Sandra Böhm
Anmeldewesen, Buchhaltung,
Verwaltung
sandra.boehm@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-55



Yvonne Leicht
Mitglieder- & Zuschusswesen,
JULEICA, Verwaltung
yvonne.leicht@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-30

Die hier abgebildeten Mitarbeitenden stellen das Team der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Forchheim im Jahr 2024 dar. Unterstützt wurden sie durch Kurzzeitpraktikanten verschiedener Schulen sowie durch ein Team von ca. 20 Ehrenamtlichen, die sich bei vielen Freizeiten und Aktionen mit eingebracht haben.

Vollversammlungen

Zweimal im Jahr tritt das höchste beschließende Gremium des Kreisjugendring Forchheims, die Vollversammlung, zusammen. Aktuell sind in den Vollversammlungen des Kreisjugendring Forchheims 54 Delegierte aus 29 Jugendverbänden und -organisationen vertreten.

Die Aufgaben der Vollversammlung sind in der Satzung des Bayerischen Jugendrings (BJR) im § 31 geregelt. Sie ist die Interessensvertretung für alle jungen Menschen im Landkreis. Die Grundlage der Tätigkeit des KJR Forchheim gestaltet grundsätzlich die Vollversammlung im Rahmen der Satzung des BJR.

Frühjahrsvollversammlung am 23.04.2024 im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Forchheim

Insgesamt nahmen an der Versammlung 34 von 54 Delegierten teil, somit war diese beschlussfähig. Hauptthemen der Frühjahrsvollversammlung waren die Verleihung zum Ehrenamtlichen des Jahres 2024, die Vorstellung des Tätigkeitsberichtes 2023, die Darstellung des Finanz- und Kasensberichtes 2023 sowie die Erläuterung des Haushalts in Eckwerten für 2024.

Neue Informationen gab es im Bereich der Vertretungsrechte. Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 18.01.2024 einen Feststellungsbeschluss zum „Wegfall des Vertretungsrechts“ wegen dreimaligem Fehlen gegenüber der deutschen beamtenbund jugend bayern dbbbj mit der Mitgliedsnr. 0022 gefasst. Außerdem wurde in der Vorstandssitzung vom 21.03.2024 der Naturschutzjugend im LBV e. V. (NAJU) mit der Mitgliedsnr. 0027 auf Antrag ein Vertretungsrecht eingeräumt. Die Gesamtzahl der KJR Delegierten bleibt somit bei insgesamt 54.

Seit 2001 gibt es bereits die Auszeichnung „Ehrenamtliche/r des Jahres“, mit welcher Menschen geehrt werden, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich für die Jugendarbeit im Landkreis Forchheim einsetzen. Den 3. Platz belegte Sophie Bernhard vom Pfadfinderbund Weltenbummler Horst Fuchse e. V. Der 2. Platz ging an André Wichert vom FC Wacker Trailsdorf e. V. und auf den 1. Platz wurde Gerhard Rossa von der DLRG Forchheim gewählt. Die Gewinner erhielten eine Urkunde und die Vereine, für die sie



ehrenamtlich engagiert sind, freuten sich jeweils über ein Preisgeld, für ihre Jugendarbeit, gesponsert von dem Hauptsponsor den Vereinigten Raiffeisenbanken sowie dem Landkreis Forchheim.

Die Vorgabe für den Haushalt 2023 belief sich über 649.685,00 €. Der tatsächliche Haushalt belief sich auf 662.087,31 €. Es ergab sich somit eine Abweichung i. H. v. 12.402,31 €. Der Zuschuss des Landkreises betrug 473.300,00 €. Die Einnahmen und Ausgaben waren am Ende ausgeglichen. Die Revisoren legten ihren Revisionsbericht vor und bescheinigten dem KJR Forchheim eine geordnete und transparente Finanzverwaltung und empfahlen der Vollversammlung die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wurde daraufhin durch den Beschluss der Delegierten vollständig entlastet. Ebenso haben die Delegierten dem Haushalt in Eckwerten 2024 zugestimmt. Die Einnahmen und Ausgaben beliefen sich hierbei auf 689.386,00 €.

Solange die KJR-Vorstandschafft nicht vollständig besetzt ist, müssen gemäß der BJR Satzung bei jeder Vollversammlung Nachwahlen stattfinden. Der vakante Posten des/der Vorsitzenden war zu wählen. Es fand kein Wahlgang statt, da es keine Wahlvorschläge gab.

Herbst-Vollversammlung am 27.11.2024 im Gemeinschaftshaus Dobenreuth

Mit 36 anwesenden Delegierten von insgesamt 54 wurde zu Beginn der Vollversammlung die Beschlussfähigkeit festgestellt. Der Schwerpunkt dieser Herbstvollversammlung waren die Neuwahlen des Vorstands und die Vorstellung und Verabschiedung des Jahresprogramms für das kommende Jahr.

Es erging eine Mitteilung an die Delegierten der Vollversammlung über die Aufnahme der Jugend der bayerischen Gartenbauvereine (JbG) in den BJR: Der Landesvorstand des BJR hat in seiner Sitzung des Strukturausschusses am 11.04.2024 dem Antrag auf Aufnahme von der Jugend der bayerischen Gartenbauvereine (JbG) zugestimmt. Die JbG hat beim BJR die Mitgliedsnummer 0156. Beim KJR Forchheim war bisher die Jugendgruppe der Obst- und Gartenbauvereine im Landesverband für Gartenbau und Landespflege (vertreten durch Kinder- u. Jugendgruppe „Superstrolche“ Hausen) mit der ehemaligen Mitgliedsnr. 1380 als eigenständige Jugendgruppe vertreten. Diese Mitgliedschaft wurde durch die Aufnahme der JbG vom BJR umgewandelt. Die bisherige Jugendgruppe ist daraufhin beim BJR in der Mitgliederliste als eigenständige Mitgliedsgruppe gelöscht worden und die Vertretungsrechte wurden zum Jugendverband Jugend der bayerischen Gartenbauvereine (JbG) mit der Mitgliedsnr. 0156 zusammengefasst. Die Delegiertenliste wurde bereits dementsprechend angepasst.

Danach standen die Neuwahlen des KJR Vorstands an, die turnusgemäß alle zwei Jahre stattfinden. Thomas Mohr (verbandslos) ließ sich nicht mehr zur Wahl aufstellen und schied aus dem Vorstand aus. Von der Vollversammlung wiedergewählt wurden Thomas Wilfling (verbandslos) als stellvertretender Vorsitzender, als Beisitzende Yvonne Barth (Bayerische Sportjugend), Anna Büttner (Feuerwehrjugend), Anja Karl (DLRG-J) und Uwe Streilein (Schützenjugend). Nicht besetzt bleibt weiterhin der Posten des/der Vorsitzenden und ein Vorstandsposten.

Als Revisoren wurden Sebastian Bongartz (BDKJ), Christine Pfeffermann-Wolfinger (BDKJ), Michael Martin (BSJ) und Wolfgang Erner (BSJ) bestätigt.

Als Einzelpersonlichkeiten wurden erneut Kreis- und Stadtrat Reiner Büttner, Bay. Staatsminister und Kreisrat Thorsten Glauber, MdL und Kreisrat Michael Hofmann, Kreis- und Stadträtin Dr. Annette Prechtel und Landrat Dr. Hermann Ulm berufen.

Anschließend wurde das Jahresprogramm 2025 durch die verantwortlichen Mitarbeitenden vorgestellt und von der Vollversammlung genehmigt.

Als nächstes erfolgte die Vergabe des Stiftungserlöses aus dem Jahr 2023 der Kreisjugendringstiftung. Der Stiftungserlös aus dem Jahr 2023 beläuft sich voraussichtlich auf einen Betrag in Höhe von 840,00 €. Die DLRG Forchheim hat einen Vorschlag eingereicht, den auch der KJR-Vorstand befürwortet:

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, kurz DLRG, ist die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation Deutschlands und der Welt. Mit ihren engagierten Mitgliedern setzen sie sich seit Jahren dafür ein, Menschen am und im Wasser zu schützen und vor Unfällen zu bewahren. Ein zentrales Anliegen der DLRG ist dabei die Schwimmausbildung und die Vermittlung von Selbstrettungskompetenzen. Die Notwendigkeit dieser Aufgabe zeigt sich immer dringlicher:

In Deutschland können immer weniger Kinder sicher schwimmen. Aus Sicht der DLRG sind aktuell besonders auch immer mehr sozial benachteiligte Familien von diesem Trend betroffen, da ihnen oft die finanziellen Mittel fehlen, um ihre Kinder in Schwimmkurse anzumelden oder regelmäßig ins Schwimmbad zu gehen. Die DLRG Forchheim bietet mit ihrem Team aus ehrenamtlichen Ausbildern Wassergewöhnungs- und Schwimmkurse an, um Kindern eine umfassende Ausbildung im Wasser zu ermöglichen. Doch leider übersteigen die Kursgebühren für viele Familien die finanziellen Möglichkeiten.

Mit den Mitteln des Stiftungserlöses sollen Schwimmkurse für Kinder aus bedürftigen Familien ermöglicht werden. Das Ziel der DLRG Forchheim ist es, dass jedes Kind – unabhängig von seiner sozialen Herkunft – die Chance bekommt, Schwimmen zu lernen und damit Sicherheit im Wasser für

alle zu gewinnen. Mit dem Stiftungserlös können die notwendigen Kursplätze für bedürftige Kinder geschaffen und damit ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit und Chancengleichheit geleistet werden. Denn jedes Kind sollte das Recht haben, sicher schwimmen zu lernen! Die Vollversammlung genehmigte den Beschlussvorschlag, die Vergabe erfolgt zweckgebunden.

Anschließend wurden die Ergebnisse des AK Zuschuss vorgestellt. Mit der Einladung zur Vollversammlung wurden den Delegierten die Ergebnisse des AK Zuschuss fristgerecht zur Verfügung gestellt. Der KJR-Vorstand stellte die Ergebnisse mit Hilfe einer Präsentation vor. Danach wurden diese vom amtierenden Vorsitzenden, Thomas Wilfling, den Delegierten zur Debatte gestellt. Nach einer längeren Aussprache wurden die Ergebnisse des AK Zuschuss mit zwei Änderungsanträgen von der Vollversammlung genehmigt.

Die Geschäftsführerin Ursula Albuschkat stellte der Versammlung den Nachtragshaushalt 2024 vor. Ein Nachtragshaushalt muss dann gestellt werden, wenn es wesentliche Abweichungen in dem bereits genehmigten Haushalt gibt.

Nachdem der KJR im Juni 2024 erfahren hat, dass das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gemeinsam mit dem Bayerischen Jugendring (BJR) den Jugendringen Sondermittel im Rahmen des Demokratiebudgets in Höhe von jeweils 20.000,00 € zur Verfügung stellt, wurde vom BJR empfohlen, einen Nachtragshaushalt zu beschließen.

Ziel des Demokratiebudgets war die Stärkung der Demokratiekompetenz junger Menschen. Neben den z.B. kognitiven Fähigkeiten und das Wissen über Demokratie und das Reflexionsvermögen sollten das geschichtliche Wissen und auch Transferwissen gefördert werden. Auch praktisch-instrumentelle Fertigkeiten wie z.B. die Dialog- und Konfliktfähigkeit, die Kooperationsfähigkeit und die Verantwortungsbereitschaft junger Menschen sollten gestärkt werden. Ebenso sollten affektiv-moralische Einstellungen wie beispielsweise das Vertrauen in demokratische Prinzipien und die Wertschätzung von demokratischen Verfahrensweisen Gegenstand der Demokratiebildung sein.

Nachdem die Sondermittel nicht an Vereine und Verbände weitergegeben werden durften und die Mittel bereits Ende November 2024 vollständig abgerechnet sein mussten, konnten leider nur fünf von sechs geplanten Projekten neben dem laufenden KJR Programm durchgeführt werden. Insgesamt wurden hierfür 2.930,40 € verausgabt.

Nachdem der KJR im Haushaltsjahr 2024 noch eine Kürzung des Landkreiszuschusses in Höhe von 10.000,00 € zu verzeichnen hatte, wurde dieser entsprechend im Haushalt auf 525.000,00 € gekürzt. Für die erforderlich gewordene Anschaffung einer Fahrradgarage wurden insgesamt 5.000,00 € an Investitionen eingestellt.

Um die Mindereinnahmen und die höheren Investitionen zu decken, wurden bereits absehbare nicht benötigte Haushaltsmittel aus den Haushaltsabschnitten 100 und 110 entsprechend gekürzt. Der Nachtragshaushalt belief sich in Einnahmen und Ausgaben auf 688.198,00 € anstatt zuvor 689.386,00 €.

Die Liste der Mitgliedsverbände und /-vereine und deren Vertretungsrechte in der KJR Vollversammlung setzt sich folgendermaßen zusammen (Stand 31.12.2024):

Abkürzung Mitgliedsnr.	Jugendverband/Jugendgruppe	Sitz(e) Stimmrecht
Delegierte von Jugendverbänden gemäß § 30 Abs. 2a der BJR-Satzung (zwei Delegierte, wenn im Landkreis Forchheim vertreten und tätig, bei einer Gruppe nur ein_e Delegierte_r)		
BJB M-Nr. 0011	Bayerische Jungbauernschaft e.V. (vereint Ring junger Landfrauen/Landwirte)	1
djo M-Nr. 0012	djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern e.V. (vertreten durch Eichendorff-Tanzgruppe Forchheim)	1
DWJ M-Nr. 0014	Deutsche Wanderjugend, LV Bayern (im Fränkische Schweiz Verein FSV)	2
dbbjb M-Nr. 0022	deutsche beamtenbund jugend bayern	1

DLRG-J M-Nr. 0023	DLRG-Jugend Bayern	1
JBN M-Nr. 0024	Jugendorganisation Bund Naturschutz, LV Bayern	1
AWO-J M-Nr. 0025	Landesjugendwerk der AWO in Bayern	1
PbW M-Nr. 0026	Pfadfinderbund Weltenbummler LV Bayern	2
BFJ M-Nr. 0028	Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern	2
THW-J M-Nr. 0029	THW-Jugend Bayern	2
NBBJ M-Nr. 0031	Nordbayerische Bläserjugend e.V.	2
GJW M-Nr. 0033	Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (vertreten durch Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Forchheim EFG)	1
BFP M-Nr. 0037	Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden in Bayern (vertreten durch Emmaus-Jugend Forchheim)	1
FSB-J M-Nr. 0127	Chorjugend im Fränkischen Sängerbund e.V.	2
BSBJ M-Nr. 0136	Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum (vertreten durch Siedlergemeinschaft Augraben)	1
JbG M-Nr. 0155	Jugend der bayerischen Gartenbauvereine (vertreten durch Kinder- u. Jugendgruppe „Superstrolche“ Hausen)	1
Delegierte von Dachverbänden groß gemäß § 30 Abs. 2b der BJR-Satzung (vier Delegierte der in der BJR-Vollversammlung mit drei Sitzen vertretenen Jugendverbände, wenn sie im Landkreis Forchheim mehr als drei Jugendgruppen haben; zwei Delegierte bei zwei oder drei Gruppen, ein_e Delegierte_r bei einer Gruppe)		
BSJ M-Nr. 0001	Bayerische Sportjugend im BLSV (vereint Schwimm-J, Schach-J, Motorsport-J)	4
BDKJ M-Nr. 0002	Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern (vereint DJK, KJG, KLJB, Kolping)	4
EJ M-Nr. 0003	Evangelische Jugend in Bayern (vereint CVJM, ELJ)	4

Delegierte von großen Jugendverbänden gemäß § 30 Abs. 2b der BJR-Satzung
(drei Delegierte der in der BJR-Vollversammlung mit zwei Sitzen vertretenen Jugendverbände, wenn sie im Landkreis Forchheim mehr als drei Jugendgruppen haben; zwei Delegierte bei zwei oder drei Gruppen, ein_e Delegierte_r bei einer Gruppe)

BTJ M-Nr. 0005	Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband	3
jdav M-Nr. 0006	Jugend des Deutschen Alpenvereins Bayern	1
JF M-Nr. 0007	Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband Bayern	3
JRK M-Nr. 0008	Bayerisches Jugendrotkreuz (vereint Bereitschaftsjugend, Wasserwachtjugend, Jugendrotkreuz)	3
BSSJ M-Nr. 0009	Bayerische Schützenjugend	3

Delegierte des Dachverbandes klein gemäß § 30 Abs. 2b der BJR-Satzung
(drei Delegierte der in der BJR-Vollversammlung mit zwei Sitzen vertretenen Jugendverbände, wenn sie im Landkreis Forchheim mehr als drei Jugendgruppen haben; zwei Delegierte bei zwei oder drei Gruppen, ein_e Delegierte_r bei einer Gruppe) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Satz 4

VCP M-Nr. 0032	Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	2
BDK-J M-Nr. 0040	Bund Deutscher Karneval-Jugend, Landesverband Bayern (vertreten durch Fosanochtsverein Heroldsbacher Narren, Neunkirchener Carnevals Verein)	2

Delegierte von Jugendgruppen gemäß § 30 Abs. 2c der BJR-Satzung
(je ein_e Delegierte_r der sonstigen Jugendgruppen. Die Zahl dieser Delegierten darf ein Drittel der Gesamtzahl der Delegierten nicht überschreiten)

jtF M-Nr. 1247	Kinder- und Jugendtheatergruppe im Verein „Junges Theater Forchheim e.V. (vertreten durch „Theater Neun“)	1
M-Nr. 1336	Offener Jugendtreff Leuchtturm in Dormitz	1
M-Nr. 1521	Jugendtreff Bammersdorf	1

Jugendsprecher/-innen offener Jugendeinrichtungen gemäß § 30 Abs. 2d der BJR-Satzung

Nicht benannt		
Gesamtzahl der Delegierten		54

Neue Vorsitzende, Adressenänderungen bitte sofort im Jugendbüro melden!

Klausurtagung des KJR-Vorstandes

Vom 15.11.2024 bis 16.11.2024 trafen sich der KJR Vorstand und die Mitarbeitenden des Jugendbüros zur gemeinsamen Klausurtagung.

Den Auftakt bildete am Freitagvormittag die monatlich stattfindende Vorstandssitzung. Den Nachmittag gestaltete der Vorstand vorstandsintern.

Am Abend stießen die Mitarbeitenden zur Tagung. Bevor es nach dem gemeinsamen Abendessen in den gemütlichen Abend über ging, testeten alle gemeinsam das vom Bezirksjugendring Oberfranken neu entwickelte Escape Game „Die Oberfrankenreise“.

„Ihr habt euch auf einen aufregenden Wanderausflug begeben, um die unberührte Natur und die frische Luft zu genießen. Der Tag hätte nicht besser beginnen können - strahlender Sonnenschein, eine sanfte Brise und keine Menschenseele weit und breit. Doch plötzlich, nach etwa einer Stunde, führt euch euer Weg in einen dichten Wald. Als ihr dem Pfad durch den Wald folgt, fällt euch etwas abseits des Weges eine alte, verlassene Hütte ins Auge. Sie wirkt so gar nicht wie ein Teil dieser idyllischen Umgebung. Einige von euch zögern, doch die Neugier siegt und ihr beschließt, die Hütte zu erkunden. Ihr öffnet die knarrende Tür und tretet ein ...“

So startete das Escape-Spiel. Insgesamt mussten drei Rätsel gelöst werden, um an den Schatz des Hüttenbesitzers zu gelangen. Gemeinsam wur-



de gerätselt, geknobelt und „um die Ecke gedacht“. Am Ende konnten alle Rätsel erfolgreich gelöst und dabei noch das eine oder andere Neue über Oberfranken gelernt werden.

Am zweiten Tag widmeten wir uns zunächst einer Rückschau auf das vergangene Jahr. Was ist gut gelaufen? Was war nicht so gut? Was hat uns ge- bzw. behindert? Wo können wir noch besser werden? Was wollen wir zurücklassen? Mit einer insgesamt positiven Bilanz richteten wir im Anschluss den Blick nach vorne. Gemeinsam wurde das Jahresprogramm 2025 besprochen und neue Ideen entwickelt.

Kreisjugendringstiftung



Anlässlich der Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen des Kreisjugendrings im Jahr 2008 wurde die Kreisjugendring-Stiftung ins Leben gerufen. Die Kreisjugendring-Stiftung ist in die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Forchheim als Zustiftung eingegliedert.

Mit den Erlösen aus der Stiftung soll die Jugendarbeit in den Vereinen und die offene Jugendarbeit unterstützt werden. Bei Einzelschicksalen von Jugendlichen ist eine Unterstützung insofern möglich, als die Maßnahme bzw. Anschaffung dringend erforderlich ist und es nicht bereits andere Förderung oder Unterstützung gibt. Der jährliche Stiftungserlös wird zu 100 % weitergegeben.

Der Stiftungserlös aus dem Jahr 2023 belief sich auf einen Betrag i. H. v. 840,00 €. Vergeben wurde er an die DLRG Forchheim für die Schaffung von Schwimmkursen für Kinder aus bedürftigen Familien.

Vorschläge zur Vergabe des Stiftungserlöses können im Jugendbüro abgegeben werden. Das Formular ist auf der Homepage www.kjr-forchheim.de im Bereich Downloads zu finden. Die Vergabe findet regulär in der Herbst-Vollversammlung statt.

Wie jedes Jahr gilt unser Dank den zahlreichen Spenderinnen und Spendern. Auch zukünftig freuen wir uns über jede Spende.

Sie können spenden an:

Stiftergemeinschaft der Sparkasse Forchheim

IBAN: DE 32 763 510 40 00000 99200

BIC: BYLADEM1FOR

Verwendungszweck: Zustiftung KJR Forchheim

► FFO Jugendparty



Januar bis Dezember

Junges Theater Forchheim

Teilnehmende im Alter von 12
– 15 Jahren

Ø 110 Teilnehmende

Im Jahr 2024 konnten die seit 2009 bestehenden FFO Disco-Abende weiter angeboten werden.

Gleich zu Beginn des Jahres 2024 war der Andrang zur FFO Disco höher als die zulässige Besucherzahl. Nicht alle Kinder und Jugendlichen erhielten Einlass, was zu traurigen und zum Teil frustrierten Gesichtern und Rempelen vor der Eingangstür führte. Um die Einlasssituation zu entzerren, wurde der Ticketverkauf in Rücksprache mit allen Beteiligten auf einen Ticketvorverkauf umgestellt. Somit war sichergestellt, dass alle Jugendlichen, die sich im Vorfeld um ein Ticket gekümmert haben, auch sicher an der FFO Disco teilnehmen konnten. Beworben wurde diese Umstellung über die Tagespresse, Homepage, Flyer, Plakate, Instagram und persönliche Ansprache.

Nachdem der Ticketvorverkauf das gewünschte Ziel erreicht hatte, wurde dieser für die anderen fünf FFOs im Jahr 2024 weitergeführt. Mit dem Vorverkauf brachen zunächst die Zahlen ein, im Dezember jedoch konnten die TN-Zahlen wieder gesteigert werden. Die Tanzfläche im Jungen Theater füllte sich innerhalb kürzester Zeit und die Jugendlichen tanzten ausgelassen. Das Motto: „Feiern OHNE Alkohol und Drogen“ stand wie auch in den Jahren zuvor an oberster Stelle.

Jugendliche zwischen 12 bis einschließlich 15 Jahren hatten mit der FFO – Jugendparty von Januar bis März und September bis Dezember einmal monatlich die Möglichkeit, Freitagabend in relaxter Atmosphäre Freunde zu treffen, Getränke und Snacks an der Bar zu genießen und dabei richtiges Discofeeling zu erleben. Getanzt wurde zu angesagten Hits genauso wie zu Hits längst vergangener Zeiten. Speziell bei den Wunschliddern, die jeder beim DJ Rewerb abgeben konnte, wurde so mancher Song gespielt, der außerhalb von Radiosendern gerade im Trend liegt. Traf ein Lied den Nerv der anwesenden Jugendlichen, stürmten alle auf die Tanzfläche und sangen und tanzten dazu. Songs mit kritischen Liedtexten wurden dabei vom DJ aussortiert und nicht abgespielt.

Die 4-stündige Veranstaltung, die um 18:00 Uhr begann und pünktlich um 22:00 Uhr endete, gab den Jugendlichen die Möglichkeit, richtig zu feiern und zu tanzen. Der eigens für diese Veranstaltung eingesetzte Türsteher sorgte für einen reibungslosen Einlass. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Jugendkontaktbeamten der Polizeiinspektion Forchheim.

► Schulprojekt „Alles Meins!“



Februar bis Dezember

Landkreis Forchheim

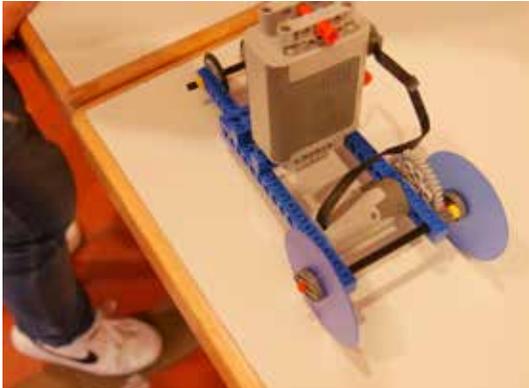
Mädchen der 5. – 7. Jahr-
gangsstufe

Ø 19 Schülerinnen

Hintergrund des Schulprojektes „Alles Meins! – Mein Körper. Meine Seele. Meine Meinung!“ ist u. a. die Tatsache, dass Mädchen und Frauen nach wie vor von (sexueller) Gewalt betroffen sind, z. B. im familiären Umfeld, in ersten Verabredungen oder auch in Teenagerbeziehungen.

Bei dem Projekt geht es nicht um eine Individualisierung des Problems, sondern um eine präventive und aktive Bestärkung der Mädchen, sich selbst-bewusst und selbst-bestimmt zu verhalten. In unterschiedlichen Arbeitseinheiten setzten sich die Teilnehmenden mit ihren Gefühlen, ihrem Körper und ihren eigenen Grenzen auseinander. Gemeinsam wurde diskutiert, ausprobiert und durch praktische Übungen die eigene Wahrnehmung sensibilisiert, geschult und Handlungsmöglichkeiten entwickelt. Das Angebot richtete sich vor allem an die 5. – 7. Jahrgangsstufe. Im Jahr 2024 wurde das Projekt an der Mittelschule Kirchheimbach, der Mittelschule Ebermannstadt und der Mittelschule Neunkirchen erfolgreich abgeschlossen. Bei der Durchführung kam es immer darauf an, wie groß die Gruppenstärke ist. Eine große Gruppe konnte beispielsweise Diskussionen durch die verschiedenen Perspektiven erleichtern, diese aber auch erschweren. Ebenso in umgekehrter Situation. Eine kleine Gruppe konnte sich stärken, aber auch hindern.

► Lego – Naturwissenschaft & Technik



14.02.2024

Landratsamt Forchheim

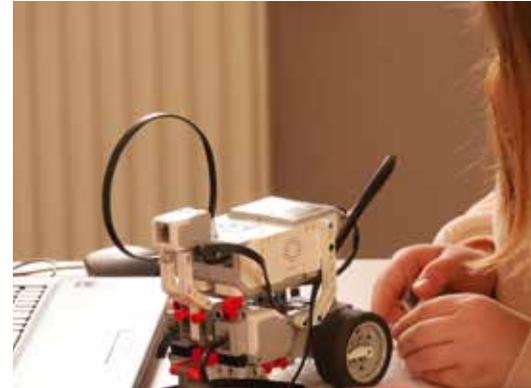
Jungen im Alter von 9 - 12 Jahren

12 Teilnehmer

Die Tagesaktion Lego – Naturwissenschaft & Technik richtete sich an Lego begeisterte Jungen zwischen neun und zwölf Jahren.

Die Lego Education-Reihe bietet neben den Lego Mindstorms Sets auch Erweiterungssets im Bereich Naturwissenschaften und Technik an. Diese fördern insbesondere das Lernen im Bereich der Naturwissenschaften. Mit diesen Sets, geeignet für Kinder ab acht Jahren, wurde den Teilnehmern spielerisch ein Zugang zur Technikwelt und ein Verständnis für physikalische Prinzipien vermittelt. So konnten sie beispielsweise einen eigenen Antrieb für ein selbstgebautes Auto entwickeln und es mit einem batteriebetriebenen Motor zum Fahren bringen. Darüber hinaus bauten sie einen Kran, der Objekte über einen Meter hochheben konnte. Die Teilnehmenden haben viel Neues gelernt, konnten ihre Stärken einbringen und hatten die Chance, ihre Kreativität voll auszuleben.

► Eltern-Tochter-Mindstorms-Robotic I & II



16.02.2024/26.10.2024

Gemeinschaftshaus Hausen /
Kreisjugendring Forchheim

Mädchen im Alter von 10 – 15 Jahren mit ihren Eltern

10 Teilnehmerinnen / 6 Teilnehmerinnen

Die Veranstaltung im Februar fand im Gemeinschaftshaus Hausen und die im Oktober in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings statt. Hier hatten die teilnehmenden Mädchen gemeinsam mit einem Elternteil die Gelegenheit, eigene LEGO-Roboter zu konstruieren und anschließend zu programmieren. Durch spielerisches Experimentieren erlernten sie wichtige Grundlagen der Robotik und Programmierung. Die Roboter wurden so programmiert, dass sie spezifische Aufgaben bewältigen konnten und sich in einem freundlichen Wettbewerb mit den anderen Gruppen messen durften.

Die LEGO Mindstorms Kurse bieten viel Raum für Kreativität. Jede Gruppe entwickelte ihre eigenen Roboter-Modelle und erprobte unterschiedliche technische Lösungen. Diese freie Gestaltungsmöglichkeit stärkt das Problemlösungsvermögen und die Experimentierfreude der Teilnehmenden.

Unterstützung erhielten die Mädchen und ihre Eltern von der Mitarbeiterin der Mädchenarbeit sowie einem erfahrenen ehrenamtlichen Helfer. Durch diese Begleitung wurden sie sowohl im Konstruktionsprozess als auch beim Programmieren individuell gefördert.

Ein besonderes Highlight dieser Kurse war die aktive Einbindung der Eltern. Während sie sonst ihre Kinder bei den Grund- und Fortgeschrittenenkursen nur bis zur Tür begleiteten und anschließend gespannt auf die Erzählungen warteten, konnten sie hier selbst mitmachen. Dies schuf eine besondere Lernatmosphäre, in der Kinder und Eltern gemeinsam Erfahrungen sammelten, voneinander lernten und die Faszination für Lego und Programmieren teilten.

Aufsichtspflichtseminare



17.02.2024 / 15.06.2024

Kreisjugendring Forchheim

Ehrenamtliche bzw. an der Jugendarbeit Interessierte

16 Teilnehmende / 9 Teilnehmende

Erfreulicherweise war das erste Aufsichtspflichtseminar in diesem Jahr nahezu ausgebucht und wurde sehr gut von Jugendleitungen aus Vereinen etc. angenommen. Es war schön zu sehen, dass das Thema Aufsichtspflicht und die Juleica-Ausbildung im Allgemeinen weiterhin einen hohen Stellenwert für die Vereine, Verbände und Institutionen im Landkreis Forchheim hatten und sie ihre neuen Jugendleitungen zu unserer Ausbildungsreihe schickten. Unter den Teilnehmenden waren Engagierte aus der FFW, Jugendbeauftragte und neue KJR-Ehrenamtliche. Insbesondere bei den Fallbeispielen und Gruppenarbeiten gab es einen regen Austausch unter den Teilnehmenden. In diesem Seminar informierte der Rechtsanwalt Herr Melle als Referent die Teilnehmenden über wichtige rechtliche Grundlagen in der Kinder- und Jugendarbeit. Neben der Fürsorge- und Aufsichtspflicht sowie den Rechten und Pflichten gegenüber den erziehungsberechtigten Personen wurde auch das richtige Verhalten bei Unfällen erläutert. Den Interessierten sollten möglichst viele Handlungsmöglichkeiten mit an die Hand gegeben werden. Ebenso wurden die Themen Jugendschutz, Medienschutz und die Veröffentlichung von Fotos praxisorientiert besprochen.

Das zweite Seminar gestaltete sich durch die geringere Teilnehmerzahl individueller in Bezug auf die einzelnen Fragen der Teilnehmenden. Dieses Seminar wurde vom Rechtsanwalt Herr Urbanik geleitet. Zum inhaltlichen Einstieg und als Abwechslung zwischen den einzelnen Unterthemen baute Herr Urbanik aktuelle Urteile von Gerichtsverfahren aus der Jugendarbeit mit ein. Anhand von konkreten Fallbeispielen konnten sich die Teilnehmenden in Kleingruppen z. B. Gedanken machen, was sie bei der Planung einer Veranstaltung alles beachten müssten bzw. was in einem Notfall zu tun wäre. Auch hier waren inhaltlich dieselben Themen wie oben genannt Bestandteil.

Rundum waren somit beide Seminare wieder eine wichtige Fortbildung im Bereich der Juleica-Ausbildung.

► „Mein Geschlecht spielt eine Rolle!“



26.02. / 11.03. / 18.03.2024

Montessori-Schule Forchheim

Jungen der 8. Jahrgangsstufe

8 Teilnehmer

Das Jungenschulprojekt „Mein Geschlecht spielt eine Rolle! Aber welche?

– Jungen zwischen Weichei und Macho“ wird seit 2016 kostenfrei für Schulklassen und Jugendgruppen aus dem Landkreis Forchheim angeboten und setzt sich aus sechs Einheiten zusammen, die den Jungen Sicherheit und Hilfestellung bieten sollen, bei Fragen rund um das Junge-Sein und Mann-Werden. In einem geschützten Rahmen können sich die Jungen so mit Themen wie Selbstständigkeit, eigenen Werten, Achtung persönlicher Grenzen, Wahrnehmung von Gefühlen, Fairness und Respekt sowie (gesellschaftlichen) Rollenbildern auseinandersetzen.

Die Inhalte und Ziele des Projektes konnten mit Hilfe interaktiver und spielerischer Methoden sowie einem intensiven Austausch der Schüler untereinander gut vermittelt werden. Vor allem in den Arbeitsphasen in Kleingruppen konnten sich die Schüler ungezwungen mit ihren Vorstellungen von Männlichkeit auseinandersetzen und stießen im Dialog immer wieder auf Widersprüchliches und Unerreichbares. Eine Einordnung und Sortierung fand dann meist in der Großgruppe statt. Den Abschluss fand das Projekt durch das Entwickeln einer persönlichen Zukunftsvision.

Die Rückmeldung der Lehrkräfte, die dankbar für ein Projekt waren, welches sie von externer Stelle in Anspruch nehmen konnten, fiel, ebenso wie das Feedback der Schüler, positiv aus.

► Ausstellung „Spaß ohne Punkt und Koma“ ► Grundlagen der Gruppenarbeit



04.-08.03.2024

Ehrenbürg Gymnasium Forchheim

Teilnehmende der 7. – 10. Jahrgangsstufe

450 Teilnehmende

Im vergangenen Jahr erreichte die interaktive Ausstellung „Spaß ohne Punkt und Koma“ insgesamt 450 Jugendliche und sensibilisierte sie auf ansprechende und lebensnahe Weise für das Thema Alkoholkonsum. Durch eine abwechslungsreiche Mischung aus Informations- und Mitmach-Elementen wurden die Teilnehmenden aktiv einbezogen und konnten sich intensiv mit den Auswirkungen und Risiken des Alkoholkonsums auseinandersetzen.

Das Hauptziel der Ausstellung war es, fundiertes Wissen zu vermitteln und Jugendliche zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol zu ermutigen. Gleichzeitig wurden sie dazu angeregt, ihr eigenes Konsumverhalten zu reflektieren und sich mit Gleichaltrigen über ihre Erfahrungen und Einstellungen auszutauschen.

Die Ausstellung umfasste acht flexibel anpassbare Module, die zentrale Themen wie die Wirkung von Alkohol, gesetzliche Regelungen, Gruppendruck, Erste Hilfe sowie Reaktionsfähigkeit und Wahrnehmung behandelten. Durch interaktive Lernmethoden und praxisnahe Beispiele wurde das Bewusstsein der Jugendlichen geschärft und ihre Handlungskompetenz gestärkt.

Die durchweg positive Resonanz zeigt, dass dieses Präventionsformat nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch die persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema fördert und die Jugendlichen in ihrer Eigenverantwortung stärkt. Mit dieser Initiative leistete das Bayerische Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung einen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention.



15.03. – 17.03.2024

Jugendstätte Haidenaab

Ehrenamtliche bzw. an der Jugendarbeit Interessierte

14 Teilnehmende

Dieses Jahr lautete das Ziel der Anfahrt zum Blockseminar „Grundlagen der Gruppenarbeit“ Jugendstätte Haidenaab. Die neu eröffnete Einrichtung war nicht nur komplett barrierefrei, sondern auch durch die moderne Ausstattung und die räumliche Aufteilung der perfekte Veranstaltungsort für unser Seminarwochenende. Die bunt zusammengewürfelte Gruppe hatte die Kennenlernphase schnell abgeschlossen und hat sich schnell dem informellen Austausch gewidmet. Die unterschiedlichen Vereine, Verbände und Institutionen, die ihre neuen Jugendleitungen geschickt haben, profitierten vom angeregten Austausch zu inhaltlichen Punkten, aber auch den gegenseitigen Ratschlägen von „alten Hasen“ und „blutigen Anfängern“.

Inhaltlich ging es im Juleica-Seminar um wichtige Grundlagen für die Jugendarbeit, z.B. mit Jugendgruppen oder im Verein. So wurden praxisnahe Fallbeispiele und das richtige Verhalten in Krisensituationen besprochen.

Außerdem lernten die Teilnehmenden, wie Spiele pädagogisch angeleitet und bei unterschiedlichen Zielgruppen richtig eingesetzt werden können. Natürlich durfte die praktische Umsetzung der Spiele und als Abwechslung zwischendurch im Programmablauf nicht fehlen. Die „Warm-ups“ wurden auch von den Kleingruppen vorbereitet und angeleitet.

Des Weiteren bekamen die Teilnehmenden anschauliche Beispiele und wichtige Grundlagen für die geschlechtsbewusste Kinder- und Jugendarbeit vermittelt und konnten anschließend mit den Teilnehmenden über ihre bisherigen Erfahrungen zu diesem Thema diskutieren.

Das Gemeinschaftsgefühl stellte sich schon nach kurzer Zeit unter den Teilnehmenden und den Referenten ein, da zum einen die Mahlzeiten gemeinsam vorbereitet wurden und zum anderen die Abende mit Spielen und guten Gesprächen ausklingen konnten. Hierbei ist wirklich das Zusammengehörigkeitsgefühl hervorzuheben, da wirklich alle Beteiligten gut gelaunt und motiviert bei den Spieleabenden zusammensaßen. Rundum war es wieder ein tolles Seminar mit vielen (neuen) Erfahrungen aus und für die Jugendarbeit.

► Hallerndorfs Zukunft gestalten



Großer Andrang herrschte am 22.03.2024 im Rathaussaal in Hallerndorf. Der Kreisjugendring Forchheim und die Gemeinde Hallerndorf hatten zur gemeinsamen Beteiligungsveranstaltung „Hallerndorfs Zukunft gestalten“ eingeladen. 54 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 – 17 Jahren aus Hallerndorf und den dazugehörigen Ortsteilen folgten der Einladung ins Rathaus.

In vier unterschiedlichen Themenecken fand ein reger Austausch statt, da die Jugendlichen viele Ideen und interessante Verbesserungsmöglichkeiten mitbrachten. Unterstützt, betreut und motiviert wurden sie von den beiden hauptamtlichen Kreisjugendpflegerinnen sowie sechs Ehrenamtlichen des Kreisjugendrings. Ziel der Veranstaltung war es, die Kinder und Jugendlichen zu ihren Wünschen und Vorstellungen ihrer Zukunft in Hallerndorf und Umgebung in Bezug auf einzelne Lebensbereiche zu befragen und dadurch eine attraktive und jugendgerechte Entwicklung ihrer Heimatgemeinde anzuregen.

Herr Bürgermeister Bauer und sieben Gemeinderäte sowie zwei Gemeinrätinnen lauschten interessiert und standen den jungen Teilnehmenden als Ansprechperson zur Verfügung. Hauptziel der Veranstaltung war die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen. Ihnen sollte die Möglichkeit gegeben werden, ihre Lebenswelt aktiv mitgestalten zu können.

Allgemein betrachtet waren die beteiligten Kinder und Jugendlichen mit ihrer Lebenssituation in Hallerndorf zufrieden. Nichtsdestotrotz hatten sie einige

22.03.2024

Rathaussaal Hallerndorf

11 – 17-Jährige aus der Gemeinde Hallerndorf

54 Teilnehmende

Punkte mitgebracht, die sie in ihrer Gemeinde gerne verändern würden. Dauerbrenner, die in allen vier Kleingruppen unabhängig voneinander aufkamen, waren zum einen die Bushaltestellen in der Gemeinde, die laut Jugendlichen modernisiert bzw. überdacht werden müssten sowie zum anderen fehlende Badmöglichkeiten, die es in der Vergangenheit gab, aber zum Teil aufgrund von Umwelteinflüssen leider nicht mehr vorhanden sind.

Auch die Spielplatzgestaltung war ein großes Thema unter den Kindern und Jugendlichen. Als konkrete Ideen brachten die Jugendlichen auch Vorschläge fürs zukünftige Ferienprogramm ein.

Darüber hinaus war der Jugendtreff „ALRA“ in Hallerndorf ein großes Thema. Einige Kinder und Jugendliche wussten scheinbar nicht, dass es diesen Jugendtreff gibt. Jetzt jedoch konnten die Jugendlichen direkt äußern, wann sie Zeit hätten, diesen zu nutzen und welche Angebote sie sich dort gut vorstellen könnten zu nutzen. Außerdem gab es einige engagierte Jugendliche, die sich bereit erklärten, bei der Um- bzw. Neugestaltung der Räumlichkeiten zu helfen. Dieses überraschte die Verantwortlichen sowie die Gemeinderäte im positiven Sinne. So stellen die jungen Menschen quasi nicht nur Forderungen an die Politik und das Gemeinwesen, sondern möchten sich auch aktiv bei der Umsetzung und Mitgestaltung beteiligen. Insgesamt machten die anwesenden Kinder und Jugendlichen deutlich, dass sie sich in ihrer Heimatgemeinde sehr wohl fühlen und sich durchaus vorstellen könnten, auch in zehn Jahren noch hier zu leben - sofern die nötigen Rahmenbedingungen (z.B. Arbeitsplatz und bezahlbarer Wohnraum) passen.

Der Projektabend wurde von einem Gewinnspiel abgerundet, bei dem sich drei glückliche Jugendliche über tolle Preise freuten.

► **Ausflug in die Lias-Grube Eggolsheim**



25.03.2024

Landratsamt Forchheim /
Lias-Grube Eggolsheim

Jungen im Alter von 9 - 15
Jahren

10 Teilnehmer

Die Tagesaktion Zeitreise in die Steinzeit richtete sich an natur- und wandererprobte Jungen. Der Tag startete mit einem Kennen-Lern-Spiel und gemeinsamem Frühstück im Sitzungssaal des KJR Forchheim. Anschließend wurden die Rucksäcke geschultert und der Fußweg zum Bahnhof Forchheim angetreten. Mit der Regionalbahn wurde die kurze Strecke nach Eggolsheim zurückgelegt. Der sich anschließende 30-minütige Fußweg wurde durch eine Rätselrunde und kleine Laufspiele so kurzweilig wie möglich gestaltet.

In der Lias-Grube angekommen, blieb ausreichend Zeit, sich vor Ort zu orientieren und für das anschließende Programm, angeleitet vom Team der Lias-Grube, zu stärken. Neben dem spielerischen Vermitteln von Wissen rund um das Thema Steinzeit wurde eine weitläufige Runde über das Gelände der Lias-Grube gedreht und nebenbei auf biologisch-landschaftliche Besonderheiten aufmerksam gemacht. Highlight stellte das Mahlen von Mehl mit Hilfe von Steinen und das Zubereiten eines Teiges dar sowie das Entfachen eines Lagerfeuers mit Hilfe von Feuersteinen. Über dem Feuer konnte der zuvor hergestellte Teig gebacken werden.

Die verbliebene Zeit konnten die Teilnehmer am Lagerfeuer verbringen oder im freien Spiel und dem Erkunden des ansprechenden Geländes der Lias-Grube. Der Rückweg zu Fuß zum Bahnhof und anschließend per Zug nach Forchheim wurde zum Austausch über das Erlebte und zum Vertiefen der neu geschlossenen Kontakte genutzt.

► **Kreativ-Graffiti-Werkstatt**



26.03.2024

OJA Forchheim Nord

Jungen im Alter von 9 - 15
Jahren

15 Teilnehmer

Während der Tagesaktion Kreativ-Graffiti-Werkstatt bekamen Jungen zwischen 9 und 15 Jahren die Möglichkeit, sich mit der Gestaltung einer Leinwand auseinander zu setzen. Der Fokus bei der Gestaltung lag auf dem Anfertigen von Schablonen, welche anschließend mit Spraydosen kreativ eingesetzt wurden. Jeder Teilnehmer entwickelte zunächst eine Idee und fertigte einige grobe Entwürfe an. Diese wurden dann verfeinert und mithilfe von Bastelmessern entstanden die teils mehrlagigen Schablonen.

Im zweiten Teil der Tagesaktion wurden die Spraydosen eingesetzt. Es wurden Hintergründe gestaltet und auf diesen die Schablonen in Szene gesetzt. Am Ende des Tages, nach mehreren Arbeitsschritten, durfte jeder Teilnehmer die individuell gestaltete Leinwand mit nach Hause nehmen.

Die durch das Trocknen der einzelnen Farblagen entstandenen Pausen verbrachten die Teilnehmer im Freispiel. Das weitläufige Außengelände sowie die ansprechenden Innenräume der OJA Forchheim Nord boten den Teilnehmenden zahlreiche Betätigungsmöglichkeiten.

► Osterfreizeit „Just girls have fun!“



02.04. – 05.04.2024

Jugendheim Kappel

Mädchen im Alter von 10 – 14 Jahren

12 Teilnehmerinnen

Die diesjährige Mädchenfreizeit im Freizeitheim Kappel bot den zwölf Teilnehmerinnen vier Tage voller wertvoller Erlebnisse, neuer Erkenntnisse und gemeinschaftlicher Erfahrungen. Im Mittelpunkt stand die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität: Was macht jede Einzelne aus? Welche Stärken und Herausforderungen bringt sie mit? Und welche besonderen Chancen bietet das Mädchen-Sein? Durch kreative Gruppenaufgaben und offene Gespräche konnten die Mädchen spannende Einsichten gewinnen, ihr Selbstbewusstsein stärken und einander ermutigen.

Das weitläufige Gelände bot zahlreiche Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung – von Tischtennis und Minigolf, bis hin zu entspannten Stunden in der Natur. Ein besonderes Highlight war das gemeinsame Kochen: Die Mädchen übernahmen Verantwortung für ihre Mahlzeiten, entdeckten neue Rezepte und hatten dabei jede Menge Spaß.

Die Abende wurden mit gemeinsamen Spielerunden abgerundet, die den Tag auf stimmungsvolle Weise ausklingen ließen. Die Mädchenfreizeit bot eine gelungene Mischung aus Themenarbeit, Bewegung und Entspannung – ein wertvoller Raum für persönliche Entwicklung, Gemeinschaft und unvergessliche Erlebnisse.

► Fahrt in den Bayern-Park



03.04.2024

Bayern-Park

Familien aus dem Landkreis Forchheim

47 Teilnehmende

Innerhalb kürzester Zeit war die Familienfahrt in den Bayern-Park auch 2024 wieder nahezu ausgebucht. Die mitgereisten jungen und älteren Teilnehmenden freuten sich auf unbeschwerte Stunden im Freizeitpark. Fleißig getestet wurde z.B. die kleine Achterbahnversion - die „Froschbahn“ - sowie das „Duell der Adler“, bei dem man den Park in luftiger Höhe überblicken konnte.

Wesentlich entspannter konnte man sich bei der Rundbootfahrt durch Schloss und Grotte zurücklehnen.

Besonders beliebt sind die KJR-Tagesfahrten bei Großeltern und ihren Enkelkindern bzw. bei Alleinerziehenden. Aber auch Familien nutzen die Auszeit, da sie sich um nichts kümmern müssen, sondern sich einfach in den Bus setzen und einen tollen Tag im Freizeitpark verbringen können.

Da der Tagesausflug bei den Familien so gut ankam, wird er auch 2025 wieder angeboten.

► Eltern-Sohn-Mindstorms-Robotic



06.04.2024

Kreisjugendring Forchheim

4 Familien mit Söhnen im
Alter von 10 - 15 Jahren

8 Teilnehmende

Bei der Tagesaktion Eltern-Sohn-Mindstorms-Robotic begegneten sich vier Familien mit dem Ziel, die Welt der Lego-Roboter zu erkunden. Gemeinsam als Familien-Team wurden die Roboter gebaut und nach einer kurzen Einführung zusammen programmiert. So erlernten die Teams, wie sie die Roboter bestimmte Aufgaben lösen lassen.

Außer der Grundvariante ermöglichen die Lego-Sets das Konstruieren vieler weiterer Robotermodelle mit unterschiedlichen Fertigkeiten. Der Kreativität sind daher keine Grenzen gesetzt.

Die Ehrenamtlichen, welche den Kurs begleiteten und sich bereits seit längerem mit der Programmierung auskennen, gaben ihr Wissen gerne an die Teilnehmenden weiter. Somit wurden auch aufwendigere Programmierungen ermöglicht.

Das Besondere am Kurs stellte das gemeinsame Erkunden der Roboter-Welt durch Eltern mit ihrem Sohn dar. Sowohl Eltern als auch Kindern erfuhren den jeweils Anderen in einer neuen Rolle.

Beim gemeinsamen Mittagessen wurden innerhalb der Gruppe Kontakte vertieft und sich neue Aufgaben für die Roboter ausgedacht. Die Feedback-Runde am Ende der Tagesaktion fiel durchweg positiv aus.

► Herausforderungen in der Jugendarbeit



13.04.2024

Kreisjugendring Forchheim

An der Jugendarbeit Interessierte ab 15 Jahren

15 Teilnehmende

Die Fortbildung „Herausforderungen in der Jugendarbeit“, die am 13.04.2024 stattfand, bot fünfzehn engagierten Personen aus der Jugendarbeit die Möglichkeit, ihr Wissen zu vertiefen und praxisnahe Kompetenzen zu erwerben. Inhaltlich knüpfte das Seminar an die bereits vermittelten Grundlagen der Gruppenarbeit an und vertiefte zentrale Themen der pädagogischen Praxis.

Ein wichtiger Bestandteil war die ergänzende Information zur Juleica. Die Teilnehmenden erhielten eine klare Anleitung, wie sie nach Abschluss der erforderlichen 34 Stunden und des Erste-Hilfe-Kurses ihre Juleica beantragen können.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der geschlechterbewussten Kinder- und Jugendarbeit. In diesem Rahmen wurde das Thema queer in der Jugendarbeit erneut aufgegriffen und vertieft. Dabei ging es sowohl um Herausforderungen als auch um Chancen für Kinder und Jugendliche. In der gemeinsamen Diskussion wurde reflektiert, inwiefern Vereine und Einrichtungen „betroffen“ sind und welche unterstützenden Strukturen geschaffen werden können. Die Teilnehmenden erhielten praxisnahes Wissen, um einen wertschätzenden und sensiblen Umgang mit allen jungen Menschen zu gewährleisten.

Besonders im Fokus stand die Planung von mehrtägigen Freizeiten mit Übernachtung. Hier wurde erarbeitet, welche Aspekte bei der Organisation zu beachten sind, um allen Teilnehmenden einen sicheren und konfliktfreien Aufenthalt zu ermöglichen. Die Ehrenamtlichen erhielten konkrete Handlungsempfehlungen, um inklusionssensible und geschützte Räume für Kinder und Jugendliche zu gestalten.

Ein essenzielles Thema war zudem die Prävention von sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit. Die Teilnehmenden erhielten zunächst fundierten theoretischen Input, um Risikofaktoren frühzeitig zu erkennen und präventiv handeln zu können. Anschließend wurden praxisnahe Strategien erarbeitet, um Schutzkonzepte in der eigenen Einrichtung umzusetzen.

Insgesamt erwies sich das Seminar als wertvolle Fortbildung, die den Teilnehmenden praxisnahe Impulse für ihre Arbeit vermittelte.

► 72 Stunden Zeit für Helden



Viele kleine Helden ganz groß – so könnte man die „72 Stunden Zeit für Helden Aktion“ im Landkreis Forchheim zusammenfassen. Der Kreisjugendring Forchheim und der BDJ Regionalverband Forchheim hatten in Kooperation dazu aufgerufen, sich als engagierte Jugendgruppe aus dem Landkreis Forchheim an der bundesweiten Aktion zu beteiligen. Das Motto der Kooperation lautete: 72 Stunden Zeit für Helden.

Insgesamt haben sich fünf Jugendgruppen mit knapp 100 Kindern und Jugendlichen beteiligt und völlig unterschiedliche, aber gleichermaßen bewundernswerte Projekte innerhalb von 72 Stunden auf die Beine gestellt und umgesetzt. So trotzten sie von Donnerstagabend 17:07 Uhr nach dem offiziellen Beginn bis Sonntagabend um 17:07 Uhr den zum Teil winterlichen Wetterbedingungen und machten mit ihrer Aktion und ihrem Engagement die Welt ein kleines bisschen besser.

Die Müdigkeit, aber vor allem die Zufriedenheit und der Stolz füllte die zahlreichen Gesichter der Kinder und Jugendlichen am Sonntagabend, als sie zur Abschlussfeier kamen und sich für ihre heldenstarke Leistung feiern ließen.

Die Pfarrjugend in St. Josef/Buckenhofen plante und organisierte ein Mehrgenerationenfest mit Gottesdienst. Die THW-Jugend aus Forchheim hatte sich vorgenommen, im Monkey Island Dirt Park, der Mountainbike-Strecke auf der Schleuseninsel, eine komplett neue Sitzgelegenheit zu schaffen und dem Unterstand

18. – 21.04.2024

Landkreis Forchheim

Jugendgruppen aus dem
Landkreis Forchheim

120 Teilnehmende

einen neuen Anstrich zu geben. Die Pfarrjugend in Poxdorf hatte sich das Ansäen einer neuen Blumenwiese beim Obst- und Gartenbauverein als Aufgabe vorgenommen. Eine bunt bemalte Sitzbank und die Herstellung dutzender Samenkugeln rundeten gemeinsam mit der Übernachtungsaktion im Pfarrheim die Gemeinschaftsaktion dieser Gruppe ab. In Egloffstein hat die Feuerwehrjugend ihre 72 Stunden dafür genutzt, ein Spritzenhaus, mehrere Schlauchbrücken und zwei Fahrradständer zu bauen. Außerdem wurden noch zwei Leinenbeutel genäht. Alles Materialien für zukünftige Übungen und Werbeaktionen für die Jugendfeuerwehr. Von Freitag auf Samstag wurde nach einer Einsatzübung sogar noch im Feuerwehrhaus übernachtet. Die Firmlinge aus der Pfarrei Heroldsbach/Hausen zogen insgesamt vier Mal jeweils mit „nem Appel und 'nem Ei“ los. Ihre Mission: an den Haustüren der Gemeinde klingeln, die Aktion vorstellen und Apfel und Ei in höherwertige Lebensmittel zu tauschen. So kamen über die Tage 120 kg Lebensmittel zusammen, die die Jugendlichen am Montagmittag dem Sozialladen in Forchheim übergeben konnten.

Beim Abschlussfest kamen noch mal alle Heldinnen und Helden zusammen und wurden mit frisch gebackenen Pizzen aus dem mobilen Pizza-Holzofen des KJR verköstigt. Der Schirmherr von „72 Stunden Zeit für Helden“, Landrat Dr. Hermann Ulm, ließ es sich nicht nehmen, die Gruppen zu loben und ihnen zu danken. Die Veranstalter überreichten den Gruppen eine gerahmte Urkunde und auch alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekamen jeweils eine Einzelurkunde. Partymusik und eine Fotobox für spaßige Gruppenbilder sorgten noch lange für ausgelassene Feierstimmung im Saal.

Die Kinder und Jugendlichen, die hier vier Tage Heldenstarkes geleistet haben, werden das Wochenende sicher noch lange in Erinnerung behalten. Sie sind um viele Erfahrungen reicher, unter anderem auch der, dass der gemeinsame Einsatz für eine bessere Welt sehr viel Spaß machen kann.

► Schulprojekt „Cannabis – quo vadis?“



Mai bis Dezember

16 Termine

Berufliches Schulzentrum
Forchheim

Ø 15 Teilnehmende

Im vergangenen Jahr wurde der interaktive Workshop „Cannabis – quo vadis?“ erfolgreich durchgeführt und bot Jugendlichen eine fundierte, praxisnahe Auseinandersetzung mit dem Thema Cannabis. In vier Unterrichtseinheiten wurden die Teilnehmenden für eine kritische Reflexion des Konsums sensibilisiert und erhielten sachliche, wissenschaftlich fundierte Informationen zu den gesundheitlichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen.

Besonderer Wert wurde auf die Aufklärung gängiger Mythen und Fehlinformationen gelegt – etwa die Annahme, dass „Kiffen gesünder sei als Rauchen“. Durch eine faktenbasierte Auseinandersetzung wurden die Jugendlichen dabei unterstützt, bewusste und informierte Entscheidungen zu treffen. Ein zentraler Schwerpunkt lag zudem auf den Risiken im Straßenverkehr sowie den möglichen Konsequenzen für den Alltag, Schule und Beruf.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Workshops war die biografische Reflexion: Anhand fiktiver Fallbeispiele analysierten die Jugendlichen unterschiedliche Konsummuster und setzten diese in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt. Rollenspiele halfen dabei, typische Herausforderungen in der Familie, Schule und Freundeskreis zu thematisieren. Dieser Perspektivenwechsel ermöglichte es den Teilnehmenden, verschiedene Sichtweisen einzunehmen, Konfliktsituationen besser zu verstehen und mögliche Lösungsstrategien zu entwickeln.

Darüber hinaus wurde ein erweiterter Perspektivwechsel angeregt, indem die Auswirkungen des Cannabiskonsums auch aus der Sicht von Eltern betrachtet wurden. Dies förderte das Verständnis für unterschiedliche Sichtweisen und regte zur Reflexion über Verantwortungsbewusstsein und soziale Auswirkungen an. Mit diesem Workshop wird Jugendlichen nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch die Fähigkeit gestärkt, sich kritisch mit dem Thema auseinanderzusetzen, Risiken zu erkennen und eigenverantwortliche Entscheidungen für ihre Zukunft zu treffen.

► Bloßgestellt im Netz



Mai bis Dezember

Landkreis Forchheim

Teilnehmende der 4. – 10.
Jahrgangsstufe

Ø 26 Teilnehmende

Das Schulprojekt „Bloßgestellt im Netz“ bot an sieben Terminen Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen vier bis zehn die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema Cybermobbing auseinanderzusetzen. Ziel war es, die Teilnehmenden für die Dynamiken und Auswirkungen digitaler Ausgrenzung zu sensibilisieren und ihnen Handlungsstrategien für einen respektvollen Umgang im Netz zu vermitteln.

Kern des Projekts war ein interaktives Planspiel, das den Jugendlichen ermöglichte, verschiedene Perspektiven innerhalb einer Mobbingssituation einzunehmen. Sie schlüpfen in unterschiedliche Rollen – von der betroffenen Person über Zuschauerinnen und Zuschauer bis hin zu sogenannten „Hatern“. Dadurch konnten sie die emotionale Wirkung und sozialen Mechanismen von Cybermobbing unmittelbar nachempfinden.

In einer ersten Reflexionsrunde hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre persönlichen Gefühle und Gedanken zu den Geschehnissen auszudrücken. Sie diskutierten, wie sie selbst in einer ähnlichen Situation reagieren würden und welche Faktoren dazu beitragen, dass Cybermobbing entsteht. Anschließend wurde in einer gemeinsamen Lösungsphase erarbeitet, wie solche Vorfälle verhindert werden können und welche Strategien für Zivilcourage und digitale Verantwortung hilfreich sind. Zum Abschluss erhielten die Schülerinnen und Schüler fundierte Informationen zu den rechtlichen Grundlagen sowie zu angemessenen Handlungsoptionen bei Cybermobbing. Dabei wurde betont, wie wichtig es ist, sich Unterstützung zu holen, Vorfälle zu melden und aktiv zu einem sicheren digitalen Raum beizutragen.

Das Projekt zeigte eindrucksvoll, dass Aufklärung, Empathie und Prävention zentrale Bausteine im Umgang mit Cybermobbing sind. Durch die aktive Beteiligung und den Perspektivwechsel konnten die Teilnehmenden nicht nur ihr Wissen erweitern, sondern auch ihre sozialen Kompetenzen und ihr Verantwortungsbewusstsein im digitalen Raum stärken.

► „Tag der Jugend“ und Flohmarkt



04.05.2024

Ritter-von-Traitteur Schule
Forchheim

Klein und Groß

Ca. 1000 Besucher über den
Tag verteilt

Aufgrund des Umzugs der KJR Geschäftsstelle musste auch für den Tag der Jugend ein neuer Veranstaltungsort gefunden werden. Da die Baustellensituation in der Innenstadt weiterhin anhält, war dies gar nicht so einfach. Mit dem Pausenhofgelände der Ritter-von-Traitteur Schule wurde man zum Glück fündig. Ungefähr 25 Vereine, Verbände und Institutionen waren in diesem Jahr beteiligt und stellten sich und ihre Jugendarbeit den Besucherinnen und Besuchern vor. Bei jedem Stand konnten die Kinder und Jugendlichen eine Mitmachaktion ausprobieren und sowohl kreativ, sportlich und kognitiv aktiv werden. Auch gab es wieder einige Vorführungen und Darstellungen z.B. von Karate- oder Musikvereinen. Am auffälligsten waren vermutlich das Bierkastenstapeln der FFW sowie das Bogenschießen.

Schirmherren der traditionellen Veranstaltung waren auch in diesem Jahr Herr Landrat Dr. Ulm sowie Herr Oberbürgermeister Dr. Kirschstein.

Parallel dazu fand auf der Egloffstein Straße der beliebte Kinder- und Jugendflohmarkt mit ca. 70 Ständen statt. Hier konnten die Besucherinnen und Besucher gebrauchte Kinder- und Jugendsachen ergattern. Angeboten wurden beispielsweise Bücher, Spielsachen oder Klamotten. Dabei konnte man definitiv das ein oder andere Schnäppchen machen.

► Stop-Motion I + II



23.05.2024 / 20.11.2024

Kreisjugendring Forchheim

Teilnehmende im Alter von 9
– 14 Jahren

12 Teilnehmende / 15 Teil-
nehmende

In diesem Jahr hatten Jugendliche im Alter von neun bis 14 Jahren an zwei Workshop-Tagen die Gelegenheit, ihre eigenen Stop-Motion-Filme zu gestalten. Dabei wurden sie Schritt für Schritt an den kreativen Prozess des Filmemachens herangeführt – von der ersten Idee bis zum fertigen Film.

Nach einer Kennenlernrunde teilten sich die Teilnehmenden eigenständig in Kleingruppen ein. Gemeinsam entwickelten sie kreative Geschichten und überlegten, wie sie ihre Ideen filmisch umsetzen können. Diese kooperative Arbeitsweise stärkte nicht nur die Teamfähigkeit, sondern auch die Fähigkeit, eigene Ideen zu formulieren und in einem gemeinsamen Projekt zu verwirklichen.

Nachdem die Gruppen ihre Geschichten erarbeitet hatten, begannen sie mit der Gestaltung der Kulissen. Hierbei kamen unterschiedlichste Materialien wie Knete, Pappe und ausgedruckte Landschaften zum Einsatz – der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten förderte sowohl die feinmotorischen Fähigkeiten als auch die Vorstellungskraft der Teilnehmenden. Sobald alle Vorbereitungen abgeschlossen waren, startete der Filmdreh. Nach einer kurzen Einführung in die Technik und die Bedienung der App konnten die Jugendlichen selbstständig ihre Szenen aufnehmen. Durch das Arbeiten mit Stop-Motion-Technik wurde nicht nur ihr technisches Verständnis erweitert, sondern auch ihre Geduld und Konzentration gefördert.

Der nächste Schritt war die Vertonung der Filme. Mithilfe von vorhandenen Tondateien sowie einem Mikrofon für eigene Sprachaufnahmen wurden Dialoge, Musik und Geräusche hinzugefügt. Dies ermöglichte den Jugendlichen, sich auch mit den akustischen Gestaltungsmöglichkeiten eines Films auseinanderzusetzen.

Zum Abschluss des Workshops wurden alle Filme gemeinsam angeschaut. Dies bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Werke zu präsentieren, wertschätzendes Feedback zu erhalten und die Vielfalt der entstandenen Geschichten zu erleben.

Diese kreativen Workshops zeigten eindrucksvoll, wie viel Freude es macht, eigene Ideen filmisch umzusetzen. Gleichzeitig wurden wichtige medienpädagogische Kompetenzen vermittelt, die den Jugendlichen helfen, digitale Medien nicht nur zu konsumieren, sondern aktiv und reflektiert zu nutzen.

► Mädchenkreativtag



27.05.2024

Jugendtreff Weißenhohe

Mädchen im Alter von 9 – 12 Jahren

9 Teilnehmerinnen

Am 27.05.2024 verwandelte sich der Jugendtreff Weißenhohe in eine Kreativwerkstatt, in der neun Mädchen im Alter von neun bis zwölf Jahren ihrer Fantasie freien Lauf lassen konnten. Unter dem Motto „Das macht mich aus!“ erhielten sie die Möglichkeit, sich gestalterisch auszudrücken und ihre eigenen Stärken und Vorlieben zu entdecken.

An verschiedenen Bastelstationen standen eine Vielzahl an Materialien zur Verfügung – darunter Papier, Wolle, Muggelsteine, Leinwände, Perlen, Zeitungen, Kleister und Farben. Die Mädchen kreierten farbenfrohe Armbänder, kunstvolle Collagen und arbeiteten sogar gemeinsam an einem wechselseitig gestalteten Bild, das die Vielfalt und Einzigartigkeit jeder Teilnehmerin widerspiegelte. Besonders begeistert waren sie von den Leinwandarbeiten, bei denen Muggelsteine dreidimensionale Akzente setzten. Auch das Gestalten von Traumfängern regte die Kreativität an und ermöglichte den Mädchen, ihre eigenen Vorstellungen und Ideen künstlerisch umzusetzen.

Neben dem handwerklichen Arbeiten stand auch der gemeinschaftliche Austausch im Mittelpunkt. Die Mädchen unterstützten sich gegenseitig, inspirierten einander und erlebten, wie bereichernd kreatives Schaffen in der Gruppe sein kann. Dabei wurden nicht nur gestalterische Fähigkeiten gefördert, sondern auch das Selbstbewusstsein gestärkt.

In der Mittagspause gab es eine gemeinsame Mahlzeit, die Raum für Gespräche und Erholung bot. Anschließend konnten sich die Mädchen bei frischer Luft und Bewegung auf dem Vorplatz austoben, bevor sie sich voller Begeisterung wieder ans Werk machten.

Der Mädchenkreativtag war eine gelungene Mischung aus künstlerischer Entfaltung, Teamgeist und Spaß. Er zeigte eindrucksvoll, wie wertvoll es ist, jungen Mädchen einen Raum zu bieten, in dem sie sich kreativ ausprobieren, ihre Ideen entfalten und ihre Individualität ausdrücken können. Ein Tag voller Inspiration, der allen Teilnehmerinnen ein Strahlen ins Gesicht zauberte!

► Medien in der Familie: Internet



19.06.2024

Online

Fachkräfte und Eltern von 10 - 14-Jährigen

11 Teilnehmende

Im Jahr 2024 fand erneut ein Informationsabend zum Thema „Medien in der Familie: Internet“ statt. Dieser digitale Abend richtete sich insbesondere an Fachkräfte sowie Eltern von 10- bis 14-Jährigen und hatte zum Ziel, auf die Herausforderungen im Umgang mit Cybermobbing aufmerksam zu machen.

Die medienpädagogische Referentin der Stiftung Medienpädagogik Bayern erläuterte, inwiefern Cybermobbing für Kinder und Jugendliche ein ernstzunehmendes Problem darstellen kann. Sie betonte, dass viele junge Menschen das Internet intensiv nutzen, jedoch oft nicht über die notwendigen Medienkompetenzen verfügen, um sich vor den Risiken des digitalen Raums zu schützen. Umso wichtiger sei es, dass Eltern und Fachkräfte ihre Kinder dabei unterstützen, sich sicher und verantwortungsbewusst im Netz zu bewegen.

Die Referentin gab den Teilnehmenden wertvolle Tipps und praktische Werkzeuge an die Hand, um Kinder und Jugendliche gezielt zu begleiten und im Falle von Cybermobbing wirksam zu unterstützen. Besonders hervorzuheben war die Bedeutung der Prävention, die einen zentralen Bestandteil des Abends ausmachte. Am Ende der Veranstaltung waren die Teilnehmenden gut gerüstet: Sie konnten auf einen „Handwerkskoffer“ zurückgreifen, der ihnen konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzeigte, wie sie ihren Kindern und Jugendlichen im Umgang mit Cybermobbing beistehen können. Das Projekt, das von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert wurde, trug entscheidend dazu bei, das Wissen und die Handlungskompetenz der Eltern und Fachkräfte im Umgang mit dieser Thematik zu stärken.

► Pinzbergs Zukunft gestalten



Großer Andrang herrschte am 07.06.2024 im Gemeinschaftshaus in Dobereuth. Der Kreisjugendring Forchheim und die Gemeinde Pinzberg hatten zur gemeinsamen Beteiligungsveranstaltung „Pinzbergs Zukunft gestalten“ eingeladen. 30 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 – 17 Jahren aus Pinzberg und den dazugehörigen Ortsteilen folgten der Einladung ins Gemeinschaftshaus.

In drei unterschiedlichen Themenecken fand ein reger Austausch statt, da die Jugendlichen viele Ideen und interessante Verbesserungsmöglichkeiten mitbrachten. Unterstützt, betreut und motiviert wurden sie von den beiden hauptamtlichen Kreisjugendpflegerinnen sowie sieben Ehrenamtlichen des Kreisjugendrings. Ziel der Veranstaltung war es, die Kinder und Jugendlichen zu ihren Wünschen und Vorstellungen ihrer Zukunft in Pinzberg und Umgebung in Bezug auf einzelne Lebensbereiche zu befragen und dadurch eine attraktive und jugendgerechte Entwicklung ihrer Heimatgemeinde anzuregen.

Frau Bürgermeisterin Simmerlein und fünf Gemeinderäte lauschten interessiert und standen den jungen Teilnehmenden als Ansprechperson zur Verfügung. Hauptziel der Veranstaltung war die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen. Ihnen sollte die Möglichkeit gegeben werden, ihre Lebenswelt aktiv mitgestalten zu können.

Besonders erfreulich für die Bürgermeisterin und alle Beteiligten war, dass auch ukrainische Kinder an der Veranstaltung teilnahmen und sich mit einbrachten.

07.06.2024

Gemeinschaftshaus Dobereuth

11 - 17-Jährige aus der Gemeinde Pinzberg

30 Teilnehmende

Allgemein betrachtet waren die beteiligten Kinder und Jugendlichen mit ihrer Lebenssituation in der Gemeinde Pinzberg zufrieden. Nichtsdestotrotz hatten sie einige Punkte mitgebracht, die sie in ihrer Gemeinde gerne verändern würden. Dauerbrenner, der in allen vier Kleingruppen unabhängig voneinander aufkam, war die fehlende Einkaufsmöglichkeit bzw. ein Kiosk oder Automat, der dauerhaft zur Verfügung stand. Ebenso bemängelten sie die fehlenden Busverbindungen Richtung Forchheim und Erlangen, insbesondere am Nachmittag und am Wochenende.

Ebenso ein großes Thema für die Kinder und Jugendlichen stellte die Freizeitgestaltung in Pinzberg dar. So wünschten sie sich im Gespräch mit den Gemeinderäten, dass die vorhandenen Sportplätze etc. regelmäßiger gemäht und besser gepflegt werden. Der größte Wunsch, den die Pinzberger Jugend in diesem Bereich aktuell hat, ist ein fehlender Basketballkorb bzw. Basketballplatz. Dicht dahinter folgt das Interesse für einen Skatepark, der auch mit dem Fahrrad genutzt werden kann.

Alles in einem mussten die anwesenden Erwachsenen erstaunt feststellen, dass die Wünsche z.T. sehr bescheiden waren und die Kinder und Jugendlichen durchaus kompromissbereit sind. Dies wurde beim Thema Einkaufsmöglichkeit deutlich. Denn sollte es keinen richtigen Laden in Pinzberg geben, würden sie sich auch mit einem kleinen Kiosk oder eben einem fest installierten Automaten glücklich schätzen.

Der Projektabend wurde von einer angeregten und sehr konstruktiven Diskussion zwischen den Kindern und Jugendlichen mit den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern abgerundet. Hierbei konnten noch mal Vorschläge konkretisiert und gegenseitige Erwartungen zum Ausdruck gebracht werden.

Der Projektabend wurde von einem Gewinnspiel abgerundet, bei dem sich drei glückliche Jugendliche über tolle Preise freuten.

► Inklusion praxisnah



21.06.2024

Kreisjugendring Forchheim

An der Jugendarbeit Interessierte ab 15 Jahren

9 Teilnehmende

„Kinder- und Jugendarbeit soll bunt, vielfältig und inklusiv sein.“ Unter diesem Motto fand am 21.06.2024 zum ersten Mal eine gemeinsame Fortbildung vom Kreisjugendring Forchheim und der Offenen Behindertenarbeit (OBA) Forchheim statt. Diese wurde dankend von Ehrenamtlichen aus Vereinen und Verbänden, aber auch Mitarbeitenden der OBA angenommen. Während der vierstündigen Fortbildung stellten sich die Teilnehmenden die Fragen, was Inklusion eigentlich genau bedeutet und wie diese praxisnah in der Jugendarbeit aussehen könnte? Die beiden Referentinnen der OBA stellten unterschiedliche Formen der Behinderung dar und welche Herausforderungen die Betroffenen oftmals im Alltag meistern müssen.

Neben einem Theorieteil gab es auch einen Praxisteil, in dem die Teilnehmenden für kurze Zeit verschiedene körperliche Einschränkungen erfuhren und bestimmte Aufgaben lösen mussten, z.B. blind zählen, ihren Namen in Gebärdensprache üben und mit dem Rollstuhl eine bestimmte Strecke fahren sowie den Aufzug nutzen, was sich alles als nicht so einfach herausstellte.

Die Fortbildung sensibilisierte für die unterschiedlichsten Herausforderungen, mit denen Menschen mit Beeinträchtigung tagtäglich konfrontiert sind. Des Weiteren konnten sich die Teilnehmenden austauschen und ihre Erfahrungen teilen. Insgesamt kam die Fortbildung sehr gut bei den Interessierten an und soll deshalb im nächsten Jahr in ähnlicher Form wieder stattfinden.

► Fußballpokalturnier



13.07.2024

Sportgelände DJK-SpVgg Effeltrich

Jugendmannschaften aus dem Landkreis Forchheim

500 Besucherinnen und Besucher über den Tag verteilt

Anlässlich des Jubiläums der DJK-SpVgg Effeltrich wurden die KJR Pokalendspiele auf deren tollem Vereinsgelände ausgetragen. So standen sich die besten Mannschaften des Landkreises Forchheim bei besten Bedingungen auf dem Spielfeld gegenüber und kämpften um den jeweiligen heiß begehrten Pokal. Die Endspiele fanden am 13.07.2024 statt und lockten viele Besucherinnen und Besucher aufs Sportgelände. Die teilnehmenden Jugendmannschaften lieferten sich spannende Finalsiege mit sehenswerten Toren und fairen Zweikämpfen.

Bei den beteiligten Mannschaften der A- bis E-Junioren sowie der Juniorinnen gab es natürlich einige bekannte Gesichter unter den Spielerinnen und Spielern bzw. den Trainern und Trainerinnen aus den letzten Jahren. Aber auch einige Mannschaften, die bisher noch nicht im Finale standen, konnten ihr Können unter Beweis stellen. Insgesamt war es eine tolle Atmosphäre auf dem Gelände mit ein bisschen Wehmut gemischt, da es möglicherweise die letzten Endspiele waren.

Auch die politischen Vertreterinnen und Vertreter zollten den Mannschaften ihren Respekt und stellten das Engagement und den nötigen Teamgeist in den Fokus. Aber nicht nur die siegreichen Mannschaften bekamen an diesem Tag Preise. Auch die zweiten Siegerinnen und Sieger bekamen alle jeweils eine Medaille, einen Pokal fürs Vereinsheim und einen Ferien- bzw. Familienpass mit vielen tollen Vergünstigungen für die Freizeit geschenkt.

Ein herzliches Dankeschön geht insbesondere an die Ehrenamtlichen der DJK-SpVgg Effeltrich, die für einen rundum gelungenen Ablauf gesorgt haben und natürlich auch an die vielen großzügigen Spenderinnen und Spender aus der Kommunalpolitik. Wie sich im Nachhinein herausstellte, waren es tatsächlich die letzten KJR Fußballpokalendspiele, da sich leider immer weniger Mannschaften für das Turnier anmeldeten und sich die Veranstaltung nicht mehr rentiert. So fand die Traditionsveranstaltung in Effeltrich einen gelungenen Abschluss!

► Inklusiver Zirkus Schnauz



28.07.-03.08.2024

Stadt Forchheim

Teilnehmende mit und ohne
Beeinträchtigung im Alter von
9 - 15 Jahren

50 Teilnehmende

Parallel zum Annafest fand in der ersten Sommerferienwoche in der Stadt Forchheim der beliebte inklusive „Zirkus Schnauz“ statt. Als Veranstaltungsort diente der ehemalige Trainingsplatz von der SpVgg Jahn Forchheim. Bis auf eine Gewitterunterbrechung spielte dieses Jahr auch das Wetter mit und es konnten sogar einige Wasserschlachten veranstaltet werden. Die Stimmung unter den 50 Kindern und Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung war super und die Gemeinschaft wuchs schnell zusammen. Die Stadt Forchheim war bereits in den Anfangsjahren Gastgeber und erwies sich auch jetzt im 22. Veranstaltungsjahr als hervorragender Kooperationspartner des Zirkusprojektes. Durch die tatkräftige Unterstützung der Stadtverwaltung als auch den Bauhofmitarbeitern etc. konnte das große Zeltlager reibungslos stattfinden. In Kooperation mit dem Circus Mumm konnte den Teilnehmenden, die die Freizeit zum Teil seit vielen Jahren besuchen, eine Woche voller Spaß, Bewegung, Begegnung mit Gleichaltrigen und natürlich Zirkustraining geboten werden.

Das bunte Zirkuszelt, das Essenzelt und das Materialzelt gastierten vom 28.07. - 03.08.2024 auf dem Gelände neben der Soccerhalle. An den ersten Tagen konnten die Teilnehmenden die verschiedenen Zirkus-Disziplinen austesten und sich überlegen, welche sie bis zu den Vorführungen am Wochenende lernen wollen.

Die beiden öffentlichen Vorstellungen waren sehr gut angenommen worden. An beiden Tagen waren jeweils ca. 260 Besucherinnen und Besucher im Zirkuszelt, um die tollen Vorführungen zu bestaunen. Herr Oberbürgermeister Dr. Kirschstein, Frau Bürgermeisterin Dr. Prechtel und der amtierende Vorsitzende Thomas Wilfling vom KJR Forchheim hießen die zahlreichen Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen und präsentierten das Motto der Show „Sommer, Sonne, Zirkuszeit“. Die Disziplinen, die die Kinder mit den Zirkuspädagoginnen und Zirkuspädagogen einstudierten und die dazu passende Deko mit den Ehrenamtlichen des KJR Forchheim bastelten, richteten sich also rund um dieses Thema. Ein besonderer Dank geht an die Stadt Forchheim und allen Mitarbeitenden, die trotz der Doppelbelastung mit dem Annafest regelmäßig vorbeikamen, um sich zu erkundigen, ob alles funktioniert.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Sponsoren, die die Freizeit durch Sachspenden bzw. finanziell unterstützt haben.

► Hochseilgarten



08.08.2024

Hochseilgarten der Burg
Feuerstein

Teilnehmende im Alter von 9
– 14 Jahren

12 Teilnehmende

Unter dem Motto „Einen Tag die eigenen Grenzen austesten“ fand eine spannende Tagesaktion im Hochseilgarten der Burg Feuerstein statt, bei der 12 Teilnehmende die Gelegenheit hatten, sich selbst herauszufordern und ihre persönlichen Grenzen zu testen.

Ein zentraler Bestandteil des Tages war der Hochseilbereich, der für viele eine besondere Herausforderung darstellte. Hier lag der Fokus auf dem Überwinden von Höhenangst, dem Testen der eigenen Balance und der Förderung des Vertrauens in die Gruppe. Die Teilnehmenden erklimmen nacheinander die Parcours-Elemente, die in schwindelerregenden Höhen angebracht waren. Besonders herausfordernd war das Balancieren auf schmalen Balken, die in luftiger Höhe befestigt waren. In diesen Momenten war es wichtig, nicht nur auf die eigenen Fähigkeiten zu vertrauen, sondern auch die Unterstützung der Gruppe am Boden anzunehmen. Das Team am Boden spielte eine Schlüsselrolle. Mit gezieltem Ziehen und Justieren der Sicherheitsseile halfen sie, die Parcours-Elemente näher an die Kletternden zu bringen und so das Überqueren der Hindernisse zu erleichtern. Diese enge Zusammenarbeit förderte nicht nur die Kommunikation, sondern stärkte auch das Gemeinschaftsgefühl und zeigte, wie wichtig gegenseitige Unterstützung in herausfordernden Situationen ist.

Neben dem Hochseilbereich gab es auch weitere gemeinschaftliche Aufgaben, die das Vertrauen und die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe intensivierten. Kreative Problemlösungen, gegenseitige Unterstützung und das gemeinsame Durchhaltevermögen waren entscheidend, um diese Aufgaben erfolgreich zu bewältigen.

Die Veranstaltung bot den Teilnehmenden nicht nur die Möglichkeit, ihre physischen Grenzen auszutesten, sondern auch wertvolle Erfahrungen im Bereich Teamarbeit, Vertrauen und Kommunikation zu sammeln – Fähigkeiten, die über den Tag hinaus von großer Bedeutung sind.

► **Fahrt in den Leipziger Zoo**



08.08.2024

Leipziger Zoo

Familien aus dem Landkreis
Forchheim

50 Teilnehmende

Ein Dauerbrenner unter den Familienfahrten ist seit einigen Jahren die Fahrt in den Leipziger Zoo. Auch 2024 ging es in den Sommerferien mit einem vollbesetzten Reisebus mit 50 Teilnehmenden Richtung Leipzig. Mit dabei waren wieder viele Eltern mit ihren Kindern bzw. Großeltern mit ihren Enkelkindern. Alle hatten das gemeinsame Ziel, einen tollen Tag in einem der schönsten Zoos Deutschlands zu verbringen. Zu bestaunen gab es zum einen viele Jungtiere, die den Zoo bereicherten, aber auch neue Anlagen und Tiergehege, die den Besucherinnen und Besuchern eine artgerechte Haltung zeigen sollten.

Egal, ob ein Spaziergang durch das Tropenhaus, in dem tropische Temperaturen herrschten, oder eine Gondelfahrt durch den Dschungel – für jeden war etwas dabei. Natürlich durften auch die zahlreichen Spielplätze nicht ausgelassen werden. Zahlreiche bunte Fische und Reptilien konnten in den Aquarien und Reptilienhäusern bestaunt werden.

Das Tolle am Leipziger Zoo ist der Rundweg, den man laufen kann, um alle Tiere einmal gesehen zu haben, aber keine Strecke doppelt laufen zu müssen. Das ist ein klarer Vorteil gegenüber anderen Zoos. Auch ist er komplett barrierefrei angelegt.

► **Vater-Kind-Abenteuertag**



10.08.2024

Höhenglücksteig im Hirschbachtal

Väter mit Kindern ab 6 Jahre

13 Teilnehmende

Die Jungenarbeit Ragazzi hat erfolgreich die Tagesaktion Vater-Kind-Abenteuertag durchgeführt. Ziel war der Klettersteig Höhenglücksteig im Hirschbachtal. Entsprechend ausgerüstet und unter fachkundiger Führung begab sich die Gruppe bei hochsommerlichem Wetter vom Wanderparkplatz Neutras zum Einstieg der Steiganlage.

Das Einüben der wichtigsten Handgriffe fand zunächst noch mit Bodenkontakt statt. Erste Kletterversuche wurden anschließend auf dem sogenannten Bambini-Steig gemacht. Nach kurzer Stärkung begab sich die Gruppe auf den ersten Teilabschnitt des Klettersteigs. Schwierige Abschnitte wurden nun im Laufe der Begehung bewusst umgangen und wo Bedarf war, wurde Vätern sowie Kindern Hilfestellung geboten. Die Erlebniswanderung förderte die Vater-Kind-Beziehung und stellte einen außergewöhnlichen Erfahrungsrahmen dar.

Nach ca. fünf Stunden, mehreren kurzen Pausen und eindrucksvollen Klettermetern, wurde erschöpft und zufrieden der Wanderparkplatz angesteuert. Zum Abschluss bot sich allen Teilnehmenden die Gelegenheit, den Tag in einem nahegelegenen Gasthaus bei fränkischer Kost ausklingen zu lassen

► Aktionspavillon – Mach mit!



20.08/ 29.08.2024

Ebser Mare/ Königsbad
Forchheim

Teilnehmende im Alter von 14
– 27 Jahren

Ca. 85 Teilnehmende

Im Rahmen des Demokratiebudgets wurde ein interaktiver Aktionspavillon ins Leben gerufen, der Jugendlichen auf kreative und praxisorientierte Weise die Grundlagen demokratischer Werte näherbrachte. Ziel des Projekts war es, junge Menschen für die Bedeutung von Demokratie, Freiheit, Respekt und Würde zu sensibilisieren und sie zur Reflexion über diese zentralen Themen anzuregen.

Der Pavillon war in verschiedene Stationen unterteilt, die den Teilnehmenden eine aktive Auseinandersetzung mit demokratischen Prinzipien ermöglichten. Jede Station widmete sich einem zentralen Aspekt der Demokratie und förderte das Lernen durch kreative und spielerische Ansätze. So konnten die Jugendlichen beispielsweise bei der Gestaltung von Wimpeln aufzeigen, was für sie Freiheit bedeutet. An einer Stellwand diskutierten sie darüber, was Demokratie für sie ausmacht und welche Werte sie mit einer demokratischen Gesellschaft verbinden.

Durch das abwechslungsreiche Angebot wurde ein niederschwelliger Zugang zu oft als abstrakt empfundenen Themen geschaffen. Die Jugendlichen wurden dazu angeregt, ihre eigene Haltung zu hinterfragen, verschiedene Perspektiven einzunehmen und die Bedeutung demokratischer Werte im Alltag zu erkennen. Auf diese Weise wurde das Bewusstsein für die Relevanz von Demokratie und die Bedeutung eines respektvollen Miteinanders gestärkt.

Das Projekt fand großen Anklang und zeigte, wie wichtig es ist, Demokratiebildung durch innovative und lebensnahe Ansätze zugänglich zu machen. Der Aktionspavillon trug dazu bei, das demokratische Bewusstsein bei den Jugendlichen zu fördern und sie zu motivieren, Verantwortung in ihrer Gesellschaft zu übernehmen.

Gefördert wurde das Projekt durch das ‚Demokratiebudget‘ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Jugendring.

► Sommerferienprogramm für Mädchen



30.08. - 05.09.2024

Herder-Halle

Mädchen im Alter von 9 – 12
Jahren

44 Teilnehmerinnen

In der Woche des Ferienprogramms hatten die Mädchen die Möglichkeit, an einem abwechslungsreichen Angebot teilzunehmen, das sowohl kreative als auch entspannende Aktivitäten umfasste. Jeder Tag begann mit einem Kennenlernspiel und der gemeinsamen Zubereitung des Frühstücks, wodurch alle Teilnehmerinnen aktiv zum gemeinschaftlichen Start in den Tag beitrugen und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit entstand.

Das abwechslungsreiche Ferienprogramm begann mit einer spannenden Action-Painting-Session, bei der die Mädchen verschiedene Techniken ausprobieren konnten, um auf kreative Weise Farbe auf Leinwände zu bringen. Dieser kreative Einstieg ermöglichte den Mädchen, ihre eigenen Ideen in farbenfrohe Kunstwerke umzusetzen und ihre individuellen Ausdrucksmöglichkeiten zu entdecken.

Am zweiten Tag ging es dann in den Wildpark Hundshaupten, wo die Mädchen nach einem gemeinsamen Frühstück die Tiere des Parks erkunden konnten. Um sich nach der Bewegung zu erholen, gestalteten sie im Anschluss Tierfußabdrücke aus Gips – eine ruhige und kreative Aktivität, die den Mädchen die Möglichkeit gab, sich handwerklich auszuprobieren und mit Naturmaterialien zu arbeiten.

Ein weiteres Highlight war das Angebot zur Textilgestaltung, bei dem die Mädchen mit Textilstiften, Textilfarben und Batik-Techniken ihre eigenen Kleidungsstücke, Caps und Taschen kreativ verschönern konnten. Dies förderte nicht nur ihre handwerklichen Fähigkeiten, sondern auch ihre persönliche Gestaltungskraft und ihren Sinn für Ästhetik.

Zum Abschluss des Ferienprogramms durften die Mädchen ihre eigenen Werwolf-Karten gestalten – ein kreatives Projekt, das sowohl die Fantasie anregte, als auch die Möglichkeit bot, sich mit Symbolik und Design auseinanderzusetzen.

Das Ferienprogramm wurde von allen Teilnehmerinnen begeistert aufgenommen und bot nicht nur viel Raum für Kreativität und neue Erfahrungen, sondern stärkte auch das Gemeinschaftsgefühl. Aufgrund des positiven Feedbacks wird das Angebot in Zukunft erneut durchgeführt.

► **Weißt du Bescheid?!**



September bis Dezember

Landkreis Forchheim

**Teilnehmender der 8. – 9.
Jahrgangsstufe**

Ø 22 Teilnehmende

Im Schulprojekt „Weißt du Bescheid?!“ setzten sich die Jugendlichen intensiv mit dem Thema Sucht auseinander. Das Projekt wurde entwickelt, um junge Menschen über die Risiken und Folgen von Suchtmitteln aufzuklären und sie zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol und anderen Drogen zu ermutigen. Ziel war es, den Jugendlichen nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch ihre sozialen Kompetenzen zu fördern, um sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und ihnen die nötigen Werkzeuge an die Hand zu geben, selbstbewusste und reflektierte Entscheidungen zu treffen.

Das Projekt verfolgte einen ganzheitlichen Ansatz, der eine Mischung aus theoretischem Input und interaktiven Elementen beinhaltete. So lernten die Jugendlichen, sich kritisch mit den Themen Alkohol und Sucht auseinanderzusetzen und die langfristigen Folgen des Konsums zu verstehen. Ein wichtiger Bestandteil war auch die Förderung des Selbstwerts, da Jugendliche durch das Projekt ihr eigenes Verhalten und ihre Entscheidungen besser reflektieren konnten.

Ein besonders eindrucksvolles Element des Projekts war der Einsatz von sogenannten „Rauschbrillen“, die den Zustand einer Beeinträchtigung durch Alkohol simulierten. Dies ermöglichte den Jugendlichen, die Auswirkungen von Alkohol auf die Wahrnehmung und das Verhalten hautnah zu erfahren. Besonders anschaulich wurde dies im Kontext des Straßenverkehrs, wodurch die Jugendlichen ein besseres Verständnis für die Gefahren des Fahrens unter Alkoholeinfluss entwickelten.

Am Ende des Projekts waren die Jugendlichen nicht nur besser über die Risiken von Suchtmitteln informiert, sondern hatten auch praktische Fähigkeiten und ein stärkeres Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol und anderen Substanzen entwickelt. Das Projekt bot ihnen die Möglichkeit, sich selbst und ihre Entscheidungen in einem sicheren Rahmen zu hinterfragen und stärkte ihr Selbstvertrauen im Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen.

► **Sommerferienprogramm für Jungen**



03.09. - 05.09.2024

Herder-Halle

**Jungen im Alter von 9 – 12
Jahren**

31 Teilnehmer

Auch für Jungen gab es wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm in den Sommerferien. Es wurde kreativ, sportlich und technisch – somit war für alle Interessen etwas dabei. Am ersten Tag entstand vor der Herder-Halle die Kreativ-Graffiti-Werkstatt, bei der die Teilnehmer eine farbenfrohe Tagesaktion erlebten. Der Fokus lag auf der Gestaltung von Schablonen, welche anschließend mit Spraydosen kreativ eingesetzt wurden. Es wurden Hintergründe gestaltet und auf diesen die Schablonen in Szene gesetzt. Am Ende des Tages, nach mehreren Arbeitsschritten, durfte jeder Teilnehmer die individuell gestaltete Leinwand mit nach Hause nehmen. Die durch die Trocknungszeiten entstehenden Zwischenräume wurden mit kurzweiligen Spielen und persönlichem Austausch unter den Teilnehmern verkürzt. Außerdem wurde das Mittagessen gemeinsam zubereitet und eingenommen.

Die zweite Tagesaktion des Sommerferienprogramms ließ die Teilnehmer einen bewegungsintensiven Tag bei bestem Wetter erleben. Am Vormittag wurde die Boulderhalle Boulderia in Neunkirchen am Brand besucht. Neben einer professionellen Einführung in den Sport Bouldern und die Verhaltensregeln in einer Boulderhalle stand der Spaß an der Bewegung im Vordergrund. Nach einer stärkenden Mittagspause wendeten sich die Teilnehmer am Nachmittag einer weiteren sportlichen Betätigung – diesmal mit Frisbeescheiben – zu. Es wurden mit unterschiedlichen Frisbees zunächst die Grundwurfarten eingeübt. Daran anschließend konnten sich die Teilnehmer im Zielwerfen auf einen Discgolf-Korb versuchen. Zum Abschluss des Tages entstand spontan ein Volleyball-Spiel auf dem direkt an der Halle gelegenen Beachvolleyballfeld.

Der dritte Tag widmete sich den vielfältigen Lego-Bildungsbausätzen, welche zahlreiche Konstruktionsmöglichkeiten für die Jungen boten. Die Teilnehmer konstruierten verschiedene Maschinen und ließen diese Funktionen ausführen. In der Konstruktionsphase mussten sich die Teilnehmer auf gemeinsame Projekte einlassen. Das Programmieren im Anschluss stellte dann eine kognitive Herausforderung dar. Im Laufe der Tagesaktion ergaben sich innerhalb der Kleingruppen unterschiedliche Zielsetzungen. Während sich zwei Teams zusammenschlossen, um gemeinsam eine größere Maschine zu bauen, blieben die anderen beiden Teams in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung und veranstalteten ein kleines Wettrennen. Ein gemeinsames Mittagessen und Bewegungsspiele im Freien lockerten die von allen Teilnehmern als voller Erfolg bewertete Tagesaktion auf.

► Prävention & Schutz vor sexual. Gewalt



13.09.2024

Kreisjugendring Forchheim

An der Jugendarbeit Interessierte ab 15 Jahren

2 Teilnehmende

Das Thema „Prävention und Schutz vor sexualisierter Gewalt“ ist von entscheidender Bedeutung und bleibt weiterhin ein dringliches Anliegen. Immer wieder gibt es Berichte in den Medien über Missbrauchsfälle in verschiedenen Einrichtungen, was die Notwendigkeit unterstreicht, Fachkräfte und ehrenamtliche Mitarbeiter in Jugendorganisationen für dieses Thema zu sensibilisieren und ihnen die erforderlichen Kompetenzen zu vermitteln.

Im Rahmen dieser Fortbildung konnten die Teilnehmenden sowohl von theoretischen Inputs als auch vom Austausch untereinander profitieren. Sie erhielten grundlegendes Wissen über sexuelle Gewalt und reflektierten, wie dieses Wissen in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen angewendet werden kann. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei der Sensibilisierung für mögliche Situationen, in denen sexualisierte Gewalt auftreten könnte, und dem angemessenen Umgang damit.

Ein zentrales Anliegen der Fortbildung war es, Handlungsansätze zu vermitteln, die den Teilnehmenden in ihrer täglichen ehrenamtlichen oder pädagogischen Arbeit helfen können, präventiv tätig zu werden. Gleichzeitig wurde auf die Bedeutung klarer Grenzen in der Zuständigkeit innerhalb der jeweiligen Einrichtung hingewiesen, um sicherzustellen, dass der Schutz von Kindern und Jugendlichen jederzeit gewährleistet ist. Durch diese Fortbildung wurden die Teilnehmenden nicht nur informiert, sondern auch befähigt, mit konkreten Handlungsstrategien zum Schutz vor sexueller Gewalt beizutragen und eine sichere Umgebung für junge Menschen zu schaffen.

► Vater-Kind-Erlebniswanderung



14.09.2024

Fränkische Schweiz/ Nähe Muggendorf

Väter mit ihren Kindern im Alter von mind. 6 Jahren

11 Teilnehmende

Am Samstag, dem 14.09.2024, fand bei zunächst regnerischem Wetter die Vater-Kind-Erlebniswanderung in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe Höhle & Karst Franken e.V. statt.

Ausgangspunkt war der Wanderparkplatz am Adlerstein. Nach einer Kennenlern-Runde wurden die Rucksäcke geschultert. Die Wanderung führte rund um Engelhardsberg zu unterschiedlichsten Höhlen und sonstigen interessanten Felsformationen.

Auf der gesamten Wegstrecke wurden durch die begleitenden Höhlenforscher an geologisch interessanten Teilabschnitten stets ausführliche und interessante Hintergrundinformationen zur Entstehung der fränkischen Karstlandschaft erläutert.

Auf ca. halber Wegstrecke wurde eine Rast eingelegt. In unmittelbarer Nähe des Rastplatzes befand sich der Eingang zu einer weiteren Höhle.

Jeder, der sich durch den kleinen Durchgangsschlupf traute, wurde mit dem Erlebnis der völligen Dunkelheit belohnt. Außerdem erläuterten unsere Begleiter die Besonderheiten des Ökosystems Höhle.

Die Tagesaktion fand ihren Abschluss bei einer gemeinsamen Einkehr und war für alle Beteiligten ein voller Erfolg.

► Geochallenge



21.09.2024

Wanderwege Türkelstein

Teilnehmende im Alter von 9
– 12 Jahren

9 Teilnehmende

Am 21.09.2024 konnte die Geochallenge bei strahlendem Wetter in Türkelstein starten. Treffpunkt war der ehemalige Wanderparkplatz gegenüber dem Gasthaus zum Felsentor. Die Veranstaltung begann mit einem gemeinsamen Kennenlernspiel. Anschließend erhielten die Teilnehmenden eine Einführung in die Bedienung der GPS-Geräte, die sie auf ihrer spannenden Reise begleiten sollten. Die erste Etappe begann mit einer Koordinate, an der die Gruppe ein Rätsel lösen musste, um die nächste Koordinate zu erhalten. Während des gesamten Spiels konnten die Teilnehmenden ihr Können im Umgang mit den GPS-Geräten unter Beweis stellen. Um die richtige Richtung zu finden, mussten zwei Teilnehmende die Kartenansicht des Geräts interpretieren und die Gruppe sicher auf den Wanderwegen zum nächsten Ziel führen. An jeder Koordinate angekommen, wartete eine neue Aufgabe auf die Teilnehmenden – sei es eine Frage, ein Rätsel oder eine praktische Aufgabe. Erst nach erfolgreichem Lösen der Aufgaben erhielten sie die nächste Koordinate. Die Aufgaben erforderten stets Teamarbeit, was die Zusammenarbeit förderte und die sozialen Kompetenzen der Kinder stärkte. Es gab Kooperationsübungen, bei denen Teamwork und Geschicklichkeit gefragt waren, sowie Wissensfragen und gemeinschaftliche Spiele, die das Denken und Handeln im Team anregten.

Während der Wanderung machte die Gruppe immer wieder Pausen, um die wunderschöne Natur zu genießen und den Ausblick zu bewundern. Auf einer Lichtung mit Felsen fand ein gemeinsames Mittagessen statt, bei dem die Jugendlichen ihre mitgebrachten Lunchpakete verzehrten und sich über ihre Erlebnisse austauschten.

Ein besonderer Moment kam bei der letzten, entscheidenden Aufgabe, bei der vor allem die Meinungen der Mädchen und Jungen gefragt waren. Es wurden Themen rund um Geschlechterrollen und zwischenmenschliche Beziehungen diskutiert, etwa die Frage: „Ein Geheimnis, das mir ein Freund anvertraut hat, darf ich niemals jemandem erzählen.“ Die Teilnehmenden führten eine lebhaft diskutierte Diskussion, in der sie lernten, dass Menschen unterschiedliche Perspektiven haben – eine wertvolle Erkenntnis für die persönliche Weiterentwicklung und das Verständnis für andere. Nach dieser spannenden und lehrreichen Wanderung erreichten die Teilnehmenden schließlich den Endpunkt, an dem sie die Schatztruhe fanden, die mit kleinen Überraschungen gefüllt war. Der Schatz wurde natürlich fair unter allen verteilt. Der abenteuerliche Tag fand seinen Abschluss mit einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant, bei dem die Teilnehmenden ihre Erlebnisse noch einmal Revue passieren ließen.

Diese Geochallenge förderte nicht nur den Teamgeist und die Problemlösungsfähigkeiten der Teilnehmenden, sondern regte auch zur Reflexion über gesellschaftliche Themen an und vermittelte auf spielerische Weise wichtige soziale und persönliche Kompetenzen.

► Demokratiewoche „Film ab!“



14.10. – 17.10.2024

Ehrenbürg Gymnasium Forchheim

Teilnehmende der 9. Jahrgangsstufe

87 Teilnehmende

Gefördert durch das Demokratiebudget konnte am Ehrenbürg Gymnasium Forchheim eine Demokratiewoche zum Thema „Grundrechte“ angeboten werden. Im Rahmen von interaktiven Tagesworkshops wurde den Schülerinnen und Schülern eine tiefgehende Auseinandersetzung mit diesem wichtigen Thema ermöglicht. Die Workshops starteten mit einem spielerischen Einstieg, der das Thema „Grundrechte“ auf anschauliche und kreative Weise eröffnet.

Nach diesem ersten thematischen Einstieg erhielten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, in Kleingruppen zu arbeiten und einen Trickfilm zu einem der Grundrechte zu erstellen. Dabei konnten sie verschiedene Materialien und Gestaltungstechniken nutzen, um ihre Vorstellungen und das Verständnis des jeweiligen Grundrechts visuell umzusetzen. Diese kreative Auseinandersetzung förderte nicht nur das Wissen über die Grundrechte, sondern auch Teamarbeit, Problemlösungsfähigkeiten und Medienkompetenz.

Am Ende der Workshops wurden die fertigen Filme der jeweiligen Klassengemeinschaft präsentiert und im Plenum diskutiert. Diese Reflexion im gemeinsamen Austausch ermöglichte es den Schülerinnen und Schülern, sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinanderzusetzen und die Bedeutung der Grundrechte in ihrem eigenen Leben und in der Gesellschaft besser zu verstehen. Durch diese praxisorientierte Herangehensweise wurden die Teilnehmenden nicht nur über die Grundrechte informiert, sondern auch ermutigt, diese zu schätzen und aktiv in ihrem Alltag zu vertreten.

Möglich wurde die Veranstaltung durch die Förderung über das „Demokratiebudget“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring.

► Mach mit! Jugendarbeit aktiv mitgestalten ► TikTok, Fake News und Demokratie



19.10.2024

Kreisjugendring Forchheim

An der Jugendarbeit Interessierte im Alter von 16 – 27 Jahren

10 Teilnehmende

Am 19.10.2024 fand die interaktive Tagesaktion „Mach mit! Jugendarbeit aktiv mitgestalten – Werte, Haltung, Chancen und Herausforderungen“ im Kreisjugendring Forchheim statt. Zehn engagierte junge Menschen im Alter von 16 bis 27 Jahren nutzten die Gelegenheit, sich intensiv mit dem Thema Demokratie in der Jugendarbeit auseinanderzusetzen.

In verschiedenen Workshop-Formaten wurden demokratische Prozesse praxisnah erlebbar gemacht. Besonders im Fokus standen die Fragen: Wie können demokratische Werte in der Jugendarbeit vermittelt werden? Welche Herausforderungen gibt es? Und welche Rolle spielt die eigene Haltung dabei?

Durch offene Diskussionsrunden konnten die Teilnehmenden ihre eigenen Perspektiven einbringen und sich mit den anderen austauschen. Dabei wurde deutlich, welche große Bedeutung Mitbestimmung und Partizipation in der Jugendarbeit haben. In interaktiven Übungen wurde erarbeitet, wie demokratische Prozesse in Gruppen strukturiert und fair gestaltet werden können.

Ein zentrales Ziel der Tagesaktion war es, die Stärken der Jugendarbeit hervorzuheben und gemeinsam Ideen für eine zukunftsfähige Jugendbeteiligung zu entwickeln. Die Teilnehmenden erarbeiteten praxisnahe Ansätze, um junge Menschen zu motivieren, sich aktiv in Entscheidungsprozesse einzubringen.

Neben dem fachlichen Input bot die Veranstaltung auch Raum für den persönlichen Austausch mit dem Team des KJR. Die positive Resonanz zeigt, dass die Teilnehmenden nicht nur wertvolle Erkenntnisse mitnahmen, sondern auch inspiriert wurden, ihr eigenes Engagement weiterzuentwickeln.

Die Fortbildung war zudem zur Verlängerung der JULEICA geeignet und wurde aus dem „Demokratiebudget“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert.

Mit viel Motivation und neuen Ideen gingen die Teilnehmenden am Ende des Tages nach Hause – bereit, ihre Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen und die Jugendarbeit aktiv mitzugestalten.



08.11.2024

Kreisjugendring Forchheim

An der Jugendarbeit Interessierte im Alter von 16 – 27 Jahren

8 Teilnehmende

Laut einer DAK-Gesundheitsstudie war die Social-Media-Nutzung unter Jugendlichen 2023 dreimal so hoch, wie im Vor-Corona-Jahr 2019. Von einem riskant hohen Konsum seien demnach 1,3 Millionen junge Menschen in Deutschland betroffen. Die Bedeutung von TikTok ist insbesondere bei der Generation Z und Millennials enorm – laut Statista stellten im Jahr 2023 die 14- bis 19-Jährigen in Deutschland mit einem Nutzeranteil von knapp 56 Prozent die größte Nutzergruppe dar. Danach folgen mit rund 30 Prozent die 20- bis 29-Jährigen.

Wie funktioniert die Plattform vom chinesischen Unternehmen ByteDance und was macht sie so gefährlich? Ab wann kann Social-Media-Nutzung zur Sucht werden und wie kann ein gesunder Umgang damit gelingen? Welche Rolle spielen Desinformation und Verschwörungstheorien auf der Plattform? Woran erkenne ich selbst Fake News und welche Möglichkeiten habe ich zum Einschränken und Melden solcher Inhalte? Wo wird politisch und gesellschaftlich angesetzt, um demokratiegefährdende Mechanismen zu unterbinden? All diesen Fragen wurde im Rahmen der Veranstaltung „Mediennutzung unter Jugendlichen: TikTok, Fake News und Demokratie“ nachgegangen.

Möglich wurde die Veranstaltung durch die Förderung über das „Demokratiebudget“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring. Sie war zur Verlängerung der JULEICA geeignet.

► Vielfalt tut gut



12.11. / 19.11. / 26.11.2024

Mittelschule Kirchehrenbach

Teilnehmende der 7. Jahrgangsstufe

24 Teilnehmende

Das Schulprojekt „Vielfalt tut gut“ setzt sich intensiv mit dem Thema der kulturellen Diversität auseinander und hat zum Ziel, die Jugendlichen zum Nachdenken zu bewegen. Dabei geht es darum, Gemeinsamkeiten zwischen verschiedenen Kulturen zu erkennen, Unterschiede zu akzeptieren und den Austausch zu fördern, um ein harmonisches Zusammenleben zu ermöglichen.

In diesem Jahr nahmen insgesamt 24 Jugendliche an dem Schulprojekt, das in drei Themenbereiche unterteilt war, teil. Im ersten Themenbereich brachten die Jugendlichen ihre eigenen Erfahrungen und ihr Wissen ein. Dabei wurde schnell deutlich, dass es viele Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede innerhalb der Klasse gibt. Die Jugendlichen erkannten, dass kulturelle Vielfalt auch im kleinen Raum existiert und dass diese Vielfalt auch bei größeren Personengruppen gegeben ist. Zudem stellten sie fest, dass viele Werte, die in verschiedenen Kulturen vertreten sind, Parallelen aufweisen.

Das Projekt widmete sich den Themen Stereotypen, Vorurteilen und Diskriminierung. Hier erarbeiteten die Jugendlichen selbstständig, welche Unterschiede zwischen diesen Begriffen bestehen. Anhand von konkreten Beispielen konnten sie reflektieren, wann eine Grenze überschritten wird. Diese Auseinandersetzung ermöglichte es den Jugendlichen, zu verstehen, wann es wichtig ist, auf die Bedürfnisse und Perspektiven von sich selbst und anderen Rücksicht zu nehmen. Sie lernten, wie und wann sie sich für andere einsetzen und wie sie dies tun können, ohne sich selbst in unangemessene oder gefährliche Situationen zu begeben.

Das Schulprojekt fand sowohl bei den Lehrkräften als auch bei den Jugendlichen großen Anklang und trug dazu bei, das Verständnis für kulturelle Vielfalt zu fördern und die sozialen Kompetenzen der Jugendlichen im Umgang mit unterschiedlichen Menschen zu stärken. Die Themen Stereotypen und Diskriminierung wurden auf eine Weise behandelt, die den Jugendlichen sowohl wichtige Erkenntnisse als auch konkrete Handlungsmöglichkeiten für ihren Alltag mit auf den Weg gab.

► „Mein Geschlecht spielt eine Rolle“



21.11. / 28.11. / 12.12.2024

Mittelschule Kirchehrenbach

Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufe

17 Teilnehmer

Das Jungenschulprojekt „Mein Geschlecht spielt eine Rolle! Aber welche?

– Jungen zwischen Weichei und Macho“ wurde für die 5. und 6. Schulklasse der Mittelschule Kirchehrenbach im Verbund angefragt. Das Projekt wird seit 2016 kostenfrei für Schulklassen und Jugendgruppen aus dem Landkreis Forchheim angeboten und setzt sich aus sechs Einheiten zusammen, die den Jungen Sicherheit und Hilfestellung bieten sollen, bei Fragen rund um das Junge-Sein und Mann-Werden. In einem geschützten Rahmen können sich die Jungen so mit Themen wie Selbstständigkeit, eigenen Werten, Achtung persönlicher Grenzen, Wahrnehmung von Gefühlen, Fairness und Respekt sowie (gesellschaftlichen) Rollenbildern auseinandersetzen.

Die Besonderheit und Herausforderung der Durchführung war der Umstand, dass Schüler unterschiedlicher Jahrgänge gemeinsam am Projekt teilnahmen. So bestand kein einheitlicher Klassenverband und eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Klassenstufen, den „Großen“ und „Kleinen“, war herausfordernd.

Die Inhalte und Ziele des Projektes konnten mithilfe interaktiver und spielerischer Methoden sowie einem intensiven Austausch der Schüler untereinander gut vermittelt werden. Vor allem in den Arbeitsphasen in Kleingruppen konnten sich die Schüler ungezwungen mit ihren Vorstellungen von Männlichkeit auseinandersetzen und stießen im Dialog immer wieder auf Widersprüchliches und Unerreichbares. Eine Einordnung und Sortierung fand dann meist in der Großgruppe statt. Den Abschluss fand das Projekt durch das Entwickeln einer persönlichen Zukunftsvision.

Die Rückmeldung der Lehrkräfte, die dankbar für ein Projekt waren, welches sie von externer Stelle in Anspruch nehmen konnten, fiel, ebenso wie das Feedback der Schüler, positiv aus.

► Weihnachtslesenacht



30.11. – 01.12.2024

Stadtbücherei Forchheim

Teilnehmende im Alter von 6
- 10 Jahren

18 Teilnehmende

Zum Jahresabschluss hatte sich die Weihnachtslesenacht einen besonderen Veranstaltungsort herausgesucht. In Kooperation mit der Stadtbücherei Forchheim konnten die jüngsten Teilnehmenden eine Nacht zwischen lauter Bücherregalen und Spielesammlungen verbringen. Nach dem Ankommen und einem kurzen Kennenlernen ging es direkt ans Basteln und Spielen. Highlight war aber natürlich das (Vor-) Lesen von spannenden Geschichten aus Büchern, die die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei für sie ausgesucht hatten und besondere Weihnachtsgeschichten favorisiert hatten.

Zum Einklang des Abends konnten Buttons gestaltet und noch weitere weihnachtliche Sachen gebastelt werden. Wer keine Lust zum Basteln hatte, vertrieb sich die Zeit mit Lesen.

Nach dem gemeinsamen Zubereiten des Abendessens konnten sich alle satt essen und die leckeren Süßigkeiten genießen.

Alle Teilnehmenden, die ein Kuscheltier dabei hatten, konnten mit ihnen beim Wettbewerb „Wer hat das weihnachtlichste Kuscheltier?“ ihr eigenes Kuscheltier vorstellen. Nachdem alle Kuscheltiere vorgestellt wurden, konnten alle gemeinsam bestimmen, welches das weihnachtlichste Kuscheltier der Weihnachtslesenacht 2024 ist. Das Siegerkuscheltier konnte dem Besitzer bzw. der Besitzerin extra Süßigkeiten sichern.

Nachdem langsam Ruhe eingekehrt war, konnten alle Teilnehmenden sich zusammenschließen oder auch alleine in ihren Büchern lesen.

Am nächsten Morgen konnten alle nochmal gemeinsam frühstücken und einander von den Geschichten, die sie gelesen hatten, erzählen, bevor die Teilnehmenden abgeholt wurden.

Präventionstabelle

Auf der Homepage des Kreisjugendrings findet man unter der Rubrik Service die Präventionstabelle. Die Präventionstabelle ist eine Zusammenstellung verschiedenster Präventions-Projekte im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, welche im Landkreis Forchheim angeboten und gebucht werden können. In dieser Tabelle sind ausschließlich Maßnahmen mit aufgenommen worden, die in sich abgeschlossen sind und vor Ort (z.B. in einem Verein, Verband, in einer Pfarrei, in einer Schule o.ä.) durchgeführt werden können.

Die regelmäßig überarbeitete Zusammenstellung gibt es seit dem Sommer 2013. Alle Maßnahmen, welche in der Tabelle aufgeführt sind, erfüllen die Mindeststandards gemäß der im Arbeitskreis Jugendhilfeplanung erarbeiteten „Grundlagen und Standards primärer Prävention“. Diese wurden 2023 überarbeitet und redaktionell angepasst.

Gebucht werden können die Angebote direkt über die Anbieter von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Kinder- und Jugendarbeit, wie z.B. Jugendleiter/-innen, Gemeindefereferent/-innen, Vereinsmitgliedern, Pastoralreferent/-innen oder Lehrkräften.

Kostenpflichtige Angebote können durch das Amt für Jugend und Familie eine finanzielle Förderung erhalten. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Die genauen Fördervoraussetzungen sind den Hinweisen zur Präventionstabelle zu entnehmen.

Verleih

Bereits seit Jahren hat der Kreisjugendring Forchheim ein breites Verleihangebot, das allen Jugendgruppen, Vereinen, Verbänden, Schulen, Gemeinden und Privatpersonen offensteht. In unserem Verleih findet sich fast alles für Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich sowie für Vereinsfeste, Kindergartenfeste, Schulveranstaltungen und private Feierlichkeiten.

Im Jahr 2024 haben wir folgende zwei Verleihgegenstände angeschafft bzw. ersetzt:

Da das Zelt SG 300 bereits in die Jahre gekommen ist, wurde 2024 ein



neues SG 300 angeschafft.
Auch ein neuer, zusätzlicher Beamer wurde Ende 2024 angeschafft.

Alle Verleihgegenstände sind auf unserer Homepage, sowie im jährlich erscheinenden Programmheft zu finden.

Da wir immer auf der Suche nach neuem Verleihmaterial sind, würden wir uns über Anregungen unter info@kjr-forchheim.de sehr freuen.

Öffentlichkeitsarbeit

Programm- und Serviceheft

Das Programm- und Serviceheft erscheint jedes Jahr im Januar. Seit 2023 hat das Programm- und Serviceheft ein neues Layout, das in diesem Jahr in einer Auflage von 5.000 Stück gedruckt wurde. Es wird im gesamten Landkreis an die Gemeinden, Schulen und sonstige Stellen ausgefahren und verteilt.

Neben den Angeboten des Kreisjugendrings finden sich auch Angebote der angeschlossenen Vereine und Verbände, wie auch nützliche Adressen, die

Verleihbedingungen und das umfangreiche Verleihangebot des KJR. Das Titelbild des KJR Programm- und Serviceheft 2024 wurde während der Tagesaktion „Fotorallye“ vom Sommerferienprogramm 2023 aufgenommen.

Pressearbeit

Sämtliche Veranstaltungen, wie auch Änderungen, werden über die örtliche Tagespresse, die Mitteilungsblätter der Gemeinden, dem „Fokus“ Veranstaltungskalender der Stadt Forchheim, dem Internetportal „Familien leben“, dem KJR Newsletter, dem Programm- und Serviceheft sowie Flyer, Plakate und „Instagram“ beworben.

Insbesondere Veranstaltungen, die bei Drucklegung des Programm- und Serviceheftes noch nicht feststanden, können somit nochmal landkreisweit beworben werden.

Internet

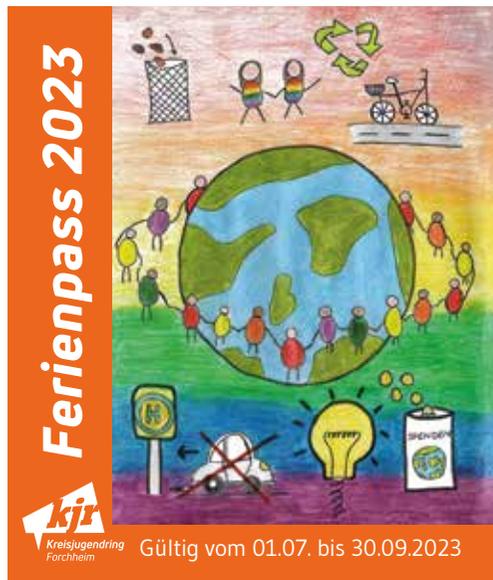
Alle aktuellen und relevanten Entwicklungen der Jugendarbeit im Landkreis Forchheim sind auf der Internetseite des Kreisjugendrings www.kjr-forchheim.de zu finden. Sämtliche Veranstaltungen oder Angebote der Fachbereiche wie auch die Zuschussrichtlinien inkl. der Formulare werden hier immer aktuell gehalten.

Instagram

Seit 2021 streut der Kreisjugendring seine Informationen auch über Instagram. Neben dem allgemeinen KJR-Account [kjr_forchheim](https://www.instagram.com/kjr_forchheim) wurde von den Gemeindejugendpflegern und den Kreisjugendpflegerinnen zusammen der Account „was_los_um_fo?!“ ins Leben gerufen. Über diesen Kanal werden z.B. Veranstaltungshinweise, Informationen zu den Jugendtreffes, Ferienprogramme oder gemeinsame Projekte gepostet.

Ferienpass

Im Januar 2024 haben bereits wieder die Vorbereitungen für den Ferienpass begonnen. Die Institutionen wurden kontaktiert, die Informationen zum Malwettbewerb wurden veröffentlicht und der Inhalt für den Ferienpass zusammengefasst. Im Juni wurde der Ferienpass dann an alle Schulen, Kindergärten und Gemeinden ausgeliefert bzw. versendet.



Dank der Stadt Forchheim und den Schaustellern des Annafestes konnten wir wieder eine große Anzahl an Gutscheinen in der Annafestbeilage anbieten. Zudem konnten erfreulicherweise insgesamt 12 neue Institutionen für den Ferienpass 2024 gewonnen werden.

Der Pass kostete auch im Jahr 2024 3,00 € und konnte auch, wie in den vorherigen Jahren, online über die Homepage des KJR bestellt werden. Das Titelbild des Ferienpasses unter dem Motto „Wenn ich König/

Königin von Deutschland wäre“ wurde von Benedikt Eger gemalt.

Um das Angebot des Ferienpasses nach dem Anspruch des KJR nach integrativen Angeboten gerecht zu werden, legte die Mitarbeiterin auch in der Auflage 2024 Wert auf den Ausbau der Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung, die schon zum 22. Mal in Folge mit einem entsprechenden Piktogramm im Ferienpass kenntlich gemacht wurden.

Wir möchten uns bei allen beteiligten Institutionen ganz herzlich für Ihre Unterstützung bedanken, ohne diese die Umsetzung des Ferienpasses nicht möglich gewesen wäre.

Über neue Ideen für den Ferienpass würden wir uns sehr freuen. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail mit Ihren Vorschlägen an info@kjr-forchheim.de.

Familienpass

Bereits im März begannen die Vorbereitungen für den neuen Familienpass. Die Institutionen, Gemeinden und verschiedenen Organisationen wurden angeschrieben.

Die im September gelieferten neuen Familienpässe wurden von den Mitarbeiterinnen an die Gemeindeverwaltungen und sonstigen Vorverkaufsstellen ausgeliefert bzw. versendet. Zwischenzeitlich wurde der Familienpass bei mehreren Gemeinden und Vorverkaufsstellen nachgeliefert, da er bei ihnen bereits ausverkauft war.

Wir möchten uns bei allen teilnehmenden Institutionen für Ihre Mithilfe bedanken. Durch die Unterstützung der vielen Institutionen konnte der Familienpass bereits in der 15. Auflage gedruckt werden.

Ein Familienpass kann von einer Familie mit bis zu fünf Personen genutzt werden. Dabei ist es egal, ob es sich hierbei um Eltern mit ihren Kindern, Großeltern mit ihren Enkelkindern oder Patchworkfamilien handelt. Der Familienpass kann z.B. auch für die Weitergabe als Weihnachtsgeschenk etc. für Vereine, Verbände, Initiativen der Jugendarbeit, Kindergärten, Städte- und Gemeindeverwaltungen zu einem günstigeren Preis erworben werden. Gerne können Sie sich bei uns über die entsprechenden Konditionen erkundigen. Weitere Informationen zum Familienpass finden Sie auf der Internetseite www.familienpass-forchheim.de. Dort kann der Familienpass auch direkt online bestellt werden.

Gerne können Sie sich mit uns in Verbindung setzen, wenn Sie sich mit einem Angebot am Familienpass beteiligen möchten oder für Ihre Gemeinde bzw. Firma etc. ein Kontingent an Familienpässen als Geschenk erwerben möchten.



Kommunale Jugendpflege

Die Kommunale Jugendpflege im Landkreis Forchheim hat im Sinne der gesetzlichen Gesamtverantwortung (§§ 79, 80 SGB VIII) eine vernetzende Schlüsselfunktion für die Planung, Entwicklung, Förderung, Beratung und Koordinierung der Jugendarbeit. Aufgabe der beiden Kreisjugendpflegerinnen ist es, im Landkreis dafür zu sorgen, dass die erforderlichen Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen der Jugendarbeit rechtzeitig, ausreichend und in erforderlicher Qualität zur Verfügung stehen. Sowohl bei Alltagsfragen der Jugendhilfeplanung, als auch bei besonderen Fragen der Jugendarbeit unterstützen, informieren und beraten sie die Städte, Märkte und Gemeinden in allen Belangen der Kinder- und Jugendarbeit gemäß den §§ 11, 12, und 14 SGB VIII. Über sie werden auch die Jugendbeauftragten in die Infrastruktur und in das System der Jugendarbeit innerhalb des Landkreises eingebunden. Damit sind die Kreisjugendpflegerinnen die zentrale Anlaufstelle der Jugendbeauftragten im Landkreis.

Durch eigene Freizeitangebote ergänzen sie die Veranstaltungen der Jugendvereine und -verbände, der offenen Einrichtungen sowie der Gemeindejugendpfleger/-innen.

Die Beratungen im Jahr 2024 waren vielfältig. Um die ehrenamtlichen Jugendbeauftragten in den einzelnen Gemeinden besser kennenzulernen, sie beraten und unterstützen zu können, gab es auch 2024 wieder ein Treffen mit den interessierten Jugendbeauftragten, die zum Teil auch im Gemeinderat sitzen. Im Juni wurden alle Interessierten eingeladen, sich gemeinsam mit dem Gemeindejugendpfleger der Gemeinden Heroldsbach und Hausen die dort neu eröffnete Skateanlage anzusehen. Die Skateanlage war in beiden Gemeinden bereits seit vielen Jahren Thema, und nach den beiden Zukunftswerkstätten, die in Kooperation mit dem Kreisjugendring 2018 und 2019 durchgeführt wurden, konnte noch mal ein Anstoß geleistet werden. Beide Gemeinden haben sich schließlich dazu entschieden, gemeinsam ein Projekt dieser Größenordnung anzugehen und etwas für ihre Kinder und Jugendlichen vor Ort zu investieren. Nach langen Planungen und der Corona-Pandemie als Umsetzungsbremse konnte das interkommunale Projekt pünktlich zu den Pfingstferien 2024 eröffnet werden. Der Gemeindejugendpfleger Patrick Peter berichtete den Teilnehmenden,

dass Skaterinnen und Skater aus dem ganzen Landkreis Forchheim und weit darüber hinaus zur Skateanlage kommen und diese täglich von mehr als 50 Personen genutzt wird.

Die Jugendbeauftragten konnten sich direkt vor Ort ein Bild davon machen, wie Jung und Alt, Profi und Anfänger zusammen die Anlage sowie die verschiedenen Elemente nutzten. Im Anschluss haben sich die Jugendbeauftragten und die Kreisjugendpflegerinnen noch über aktuelle Themen ausgetauscht und darauf geeinigt, dass im Herbst/ Winter noch mal ein Treffen stattfinden soll.

Das zweite geplante Treffen im Dezember musste aufgrund von Teilnehmermangel leider kurzfristig abgesagt werden.

Allgemein erreichten die Kreisjugendpflegerinnen übers Jahr verteilt auf unterschiedlichen Kanälen Anfragen von Vereinen und Ehrenamtlichen. Zum einen ging es um die Juleica-Ausbildung und deren Inhalte sowie Vorteile, aber auch um konkrete Anfragen wie Voraussetzungen für die Durchführung eines Zeltlagers oder Ähnliches. Diese konnten telefonisch oder im persönlichen Gespräch geklärt werden. Außerdem wurde der persönliche Kontakt genutzt, um die Mitgliedsvereine und -verbände auf die unterschiedlichen Zuschussmöglichkeiten des KJR hinzuweisen.

Auch seitens der Städte, Märkte und Gemeinden erreichten die Kreisjugendpflegerinnen Anfragen insbesondere zur Gemeindejugendpflege bzw. der möglichen Einstellung hauptamtlichen Personals. Diesbezüglich wurden die Kreisjugendpflegerinnen Ende September in die Gemeinratssitzung der Gemeinde Leutenbach eingeladen, um über die Aufgaben und mögliche Anstellung eines Gemeindejugendpflegers bzw. einer Gemeindejugendpflegerin zu informieren. Es stand die Frage im Raum, ob die Gemeinde eigenständig und damit unabhängig von der VG Kirchheurnbach eine Stelle schaffen möchte, um die Jugendarbeit vor Ort durch geeignetes Fachpersonal auszubauen.

Die Entwicklungen in den Jugendtreffs sind recht unterschiedlich. Dort, wo eine kontinuierliche Begleitung der Jugendtreffs durch hauptamtliches Personal sichergestellt ist, werden die Treffs regelmäßig durch junge

Menschen angenommen. Sie bieten eine wichtige Anlaufstelle für junge Menschen mit verlässlichen Bezugspersonen und Raum für individuelle Freizeitgestaltung. Projekte, Aktionen und Ferienangebote ergänzen dabei die offenen Angebote. Die rein ehrenamtlich geführten Treffs tun sich zunehmend schwer mit verantwortlichen Teams und verlässlichen Öffnungszeiten. Diese finden vorrangig nach Absprache statt.

Aktuell werden 14 Jugendtreffs durch gemeindliche Jugendpflegerinnen und -pfleger begleitet. Die beiden Jugendeinrichtungen in der Stadt Forchheim werden explizit für hierfür eingestelltes pädagogisches Personal geführt.

Eine Liste der Ende 2024 im Landkreis tätigen offenen Jugendtreffs findet sich auf der Seite 81 des Programm- und Serviceheftes 2025.

Zusammenarbeit mit den Jugendpflegern/-innen der Städte, Märkte und Gemeinden

Gemeindliche Jugendpfleger/-innen sind pädagogische Fachkräfte, die den Kommunen bei der Umsetzung ihres gesetzlichen Auftrags gemäß § 11 SGB VIII unterstützend, beratend und koordinierend zur Seite stehen. Sie sind die Ansprechpartner/-innen vor Ort für alle in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Ehrenamtlichen, Verbände und Gruppen und beraten politische Entscheidungsträger/-innen. Sie schaffen ideale Rahmenbedingungen, damit Kinder- und Jugendarbeit in den jeweiligen Gemeinden in vielfältiger Form möglich ist. Schwerpunktmäßig leisten sie mittelbare Jugendarbeit, indem sie Einrichtungen in eigener Trägerschaft steuern, die unmittelbare Tätigkeit anderer Träger unterstützen, sowie die einzelnen Beteiligten miteinander vernetzen.

Im Landkreis Forchheim gibt es aktuell 9 Städte, Märkte und Gemeinden, die sich für die Anstellung von oben genannten Fachkräften entschieden haben. Der Landkreis Forchheim weiß um die Wirkungsweise der Fachkräfte und unterstützt daher seit Jahren die Anstellung gemeindlicher Jugendpfleger/-innen mit 25 % der Personalkosten. Voraussetzung für den Personalkostenzuschuss ist neben der fachlichen Voraussetzung die Schaffung

einer mind. 0,5 Std. Stelle für die gemeindliche Jugendpflege befristet auf mindestens 2 Jahre.

Aufgabe der beim Kreisjugendring Forchheim angestellten Kommunalen Jugendpflegerinnen ist es u.a., die Stadt- und Gemeindejugendpfleger/-innen in allen Belangen der Kinder- und Jugendarbeit zu beraten. Neben gezielten Vernetzungstreffen traf man sich darüber hinaus in unterschiedlichen Gremien wie z.B. Runder Tisch, AK 16 oder Steuerungsgruppe Ganztagsbetreuung. Darüber hinaus gab es einzelfallbezogene Beratungen und projektbezogene Treffen.

Ein Schwerpunktthema, dem sich die Gemeindejugend/-pflegerinnen der Gemeinden Heroldsbach/ Hausen und der Städte Ebermannstadt und Forchheim gemeinsam mit den Kreisjugendpflegerinnen widmeten, war die Planung und das Erstellen eines Escape Games zum Thema Demokratie. Dazu testeten sie verschiedene bereits vorhandene Escape Games von anderen Jugendringen und Einrichtungen und investierten ihre Arbeitszeit gebündelt in die dafür nötige Handlungsgeschichte, den Aufbau sowie das Zubehör für ein solches Spiel. Ziel war es, das Spiel Kindern und Jugendlichen ab ca. 12 Jahren zur Verfügung zu stellen, um sich auf spielerische Art und Weise mit dem Thema Demokratie und Grundrechte auseinanderzusetzen. Gefördert wurde das Projekt durch den Demokratiefonds der Bildungsregion Forchheim. Ab 2025 sollen die Städte, Märkte und Gemeinden sowie Schulen und Jugendtreffs das Spiel beim Kreisjugendring Forchheim für eine geringe Gebühr ausleihen können.

Nachdem es auch im Jahr 2024 wieder verschiedene personelle Veränderungen unter den gemeindlichen Jugendpflegerinnen und Jugendpflegern gegeben hatte, war es den Kommunalen Jugendpflegerinnen ein großes Anliegen, die neuen Kolleginnen und Kollegen schnell kennenzulernen, bei Bedarf zu beraten und in die Strukturen und Gremien des Landkreises einzuführen und einzubinden.

Zum 01. September 2024 konnte mit Julian Kling nach einigen Monaten Vakanz die Stelle der Gemeindejugendpflege im Markt Neunkirchen am Brand wiederbesetzt werden.

**Adressverzeichnis der gemeindlichen Jugendpfleger/-innen in den
Städten, Märkten und Gemeinden im Landkreis Forchheim**

Ort	Person	Umfang	Büro	Telefon	E-Mail
Ebermann- stadt	Katharina Kurth-Lipfert & Corinna Drummer	jeweils 19,5 Std.	Marktplatz 18	09194/3348827	jugendpflege@ebermannstadt.de
Eggolsheim	Teresa Borek	19,5 Std.	Hauptstr. 27	09545/444153 0151/14569732	jugendpflege@eggolsheim.de
Forchheim	Daniel Sauer	39 Std.	Klosterstr. 6	09191/714-215 0173/2948406	stadtjugendpfleger@forchheim.de
Gräfenberg	Christian Schönfelder	19,5 Std.	Kirchplatz 8	01522/2559139	christian.schoenfelder@graefenberg.de
Hallerndorf	Renate Müller	19,5 Std.	Von-Seckendorf- Str. 10	09545/4439-117 0151/51409402	mueller@hallerndorf.de
Hausen	Patrick Peter	19,5 Std.	Heroldsbacher Str. 54	0151/12580702	jugendpflege@hausen.de
Heroldsbach	Patrick Peter	19,5 Std.	Hauptstr. 9	09190/9292-24 0151/12580702	jugendpflege@heroldsbach.de
Neunkirchen am Brand	Thomas Bumiller bis 30.04.2024 Julian Kling ab 01.09.2024	19,5 Std. 39,0 Std.	Klosterhof 2-4	09134/705-540	jugendpflege@neunkirchen-am-brand.de
Weißenohe	Christian Schönfelder	19,5 Std.	Kirchplatz 8	01522/2559139	christian.schoenfelder@graefenberg.de

Stand: Dezember 2024

Nachfolgend haben die Gemeindejugendpfleger/-innen aus dem Landkreis Forchheim ihre Tätigkeit im Jahr 2024 zusammengefasst:

Stadt Forchheim

Im Jahr 2024 gab es in der Jugendpflege der Stadt Forchheim einige neue Projekte und Aktionen, mit denen einzelne Highlights gesetzt werden konnten. Im Januar fand erstmals der Skitag für Jugendliche statt. In Kooperation mit den Jugendpflegern Ebermannstadt und Heroldsbach/Hausen waren 42 Jugendliche im Gebiet Brauneck. Das Angebot richtete sich an Teilnehmende ab 14 Jahren. Die Sportler waren dann in Kleingruppen unterwegs und konnten sich den ganzen Tag bei guten Bedingungen austoben. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und die Resonanz war auch sehr positiv, weshalb man sich für eine Wiederholung im Jahr 2025 entschied.

Im Schuljahr 2023/24 gab es eine Kooperation mit der Martin-Grundschule. In der Nachmittags-AG Spoku (Sport und Kultur) wurden 25 Kindern verschiedene Vereine und Sportarten vorgestellt. Die Kinder konnten Handball, Fußball, Radfahren und Boxen ausprobieren, aber lernten auch einiges über die Geschichte Forchheims und erkundeten gemeinsam den Sozialraum rund um die Schule.

Zusammen mit dem Kulturamt Forchheim wurde für Schüler:innen der Forchheimer Schulen im März ein Tagesausflug zur Buchmesse in Leipzig angeboten. Der Bus war komplett ausgebucht und die Teilnehmenden waren rundum zufrieden. In Leipzig gab es die Möglichkeit Vorträge und Lesungen zu besuchen, einfach zu schlendern oder bei der Comic Convention in eine andere Welt eintauchen zu können. Auch die Messefahrt wird aufgrund der positiven Resonanz im Jahr 2025 erneut stattfinden.

Ende März, Anfang April gab es erste Treffen mit dem neu gegründeten Jugendkulturverein „Stow 301“. Der Verein möchte die Kulturszene in Forchheim verjüngen und im Jugendbereich professionalisieren. Gemeinsam wurden im Laufe des Jahres einzelne Projekte geplant und auch umgesetzt. Mai und Juni standen ganz im Zeichen der Europawahl. In Zusammenar-

beit mit den Mittelschulen, der Offenen Jugendarbeit und dem Kinderhort wurden die Wahlen in Vorträgen und Diskussionen thematisiert und letztendlich die U-18 Wahl durchgeführt. Dies war Teil eines breit angelegten Demokratieprojektes. Die Jugendpflege Forchheim bemüht sich Jugendlichen das Thema Demokratie auf vielfältige Art und Weise näherzubringen. Die Jugendwahlen und der Demokratieunterricht bilden somit den Auftakt zu verschiedenen Projekten.

Am 18. Mai 2024 fand die zweite Auflage des Jugendfestes FOstival statt. Neben den Auftritten von den drei Schülerbands Phhhäää, Bad Idea und Killa Chinchilla, konnten Besucher des Festes an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen. Es gab eine Speerschleuder, Fußballdarts, Tape Art, Poetry Slam, Kleinspiele, Kunstworkshops, Green Screen und Chill Areas. Kooperationspartner waren Stow 301, das pädagogische Kunststudio Nadine Smirnova, die Offene Jugendarbeit Forchheim Nord und das Jugendhaus, das Pfalzmuseum, die Stadtbücherei, das Kulturamt, die Fußballschule für alle, die Phantoms Bamberg und das Junge Theater Forchheim.

Im Juli beteiligte sich die Jugendpflege Forchheim am Jugendfestival OpenEBS in Kooperation mit der Jugendpflege Ebermannstadt und der Integrierten Ländlichen Entwicklung wurden verschiedene Workshops angeboten. Die Jugendpflege Forchheim war vor Ort mit einem Politiktalk.

Ab Juli startete der Arbeitskreis Demokratie, der aus dem Bildungsbeirat des Stadtrates Forchheim hervor ging. Ziel war es Jugendlichen einen direkten Zugang zur kommunalen Politik zu zeigen und aus eigenen Ideen ein Jugendmitsprachegremium zu entwickeln. Am 7. November fand ein erster Workshop unter dem Titel „Forchheim – Meine Base“ statt. Eingeladen wurden Schülersprecher:innen und interessierte Schüler:innen um über Politik zu diskutieren, Probleme und Wünsche in der Stadt Forchheim anzusprechen und demokratische Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche aufzuzeigen. Das Projekt wird im Jahr 2025 fortgesetzt.

Im August und September fand das Ferienprogramm der Stadt Forchheim statt. Mit knapp 800 Einzelanmeldungen und einer Auslastung von 82%

war dies ein großer Erfolg. Zu den Einzelanmeldungen kamen noch knapp 600 Anmeldungen für Mini Forchheim, organisiert von der Offenen Jugendarbeit Forchheim Nord und dem Bürgerzentrum Mehrgenerationenhaus.

Ein absolutes Highlight der Jugendpflege Forchheim war die Jugenddelegationsfahrt nach Le Perreux sur Marne. 41 Jugendliche und fünf Betreuer machten sich Sonntagabend auf den Weg um 5 Tage und 5 Nächte Le Perreux und Paris zu erkunden. Weder Action noch Kultur kamen zu kurz. Vor allem sollte den Jugendlichen der Partnerschaftsgedanke nahegebracht werden. Dies geschah bei einer Rathausbesichtigung und einer Einladung zum Frühstück im Ehrensaal in Le Perreux. Darüber hinaus blieb noch genügend Zeit für die Sehenswürdigkeiten in Paris, wie Sacre-Coeur, Notre Dame, dem Louvre, einem Picknick am Eiffelturm bei Nacht und natürlich Disneyland Paris. Im Jahr 2025 wird wieder eine Jugenddelegationsfahrt stattfinden. In diesem Jahr nach Rovereto.

Zusammen mit den Jugendbeauftragten des Stadtrates Forchheim organisierte man ein Spendenevent zur Förderung der Jugendarbeit. Federführend war Stadträtin Julia Stumpf, die auch Jugendbeauftragte des Stadtrates ist. Am 24.8.24 fand im Kultursommerquartier das Event „Back to the good old times“ statt. Es wurden Spenden gesammelt um den neuen Tonraum des Jugendhauses auszustatten und weitere Projekte der Jugendarbeit zu fördern.

Ein Ziel der Jugendpflege Forchheim ist es zukünftig in allen Ferien punktuelle Angebote zu setzen. So wurden in den Herbstferien ein Kinobesuch, eine Fahrt in den Trampolinpark Bayreuth und eine Halloween Party an-



geboten. Das Konzept in allen Ferien kleine Highlights zu bieten, soll beibehalten werden.

Ein letztes Highlight im Jahr 2024 war die Wiederbelebung der Himmelswerkstatt. Ein Projekt, welches der FT 15 Jahre zuvor ins Leben gerufen hatte, aber aufgrund der Corona-Pandemie einschliefl. Zusammen mit dem Fränkischen Tag wurden an 8 Stationen weihnachtliche Aktionen durchgeführt. Insgesamt beteiligten sich über 300 Kinder. Ein voller Erfolg und ein Grund das Projekt 2025 zu wiederholen.

Stadt Ebermannstadt

Das Büro für Jugendarbeit in Ebermannstadt plante, organisierte und veranstaltete im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Formate für die Ebermannstädter Kinder und Jugendlichen. Die Kooperation mit Partnern aus der Freizeit- und Bildungslandschaft, den Ebermannstädter Schulen, den Kirchen, dem Bildungsbüro Forchheim, der Polizei Ebermannstadt und den örtlichen Vereinen ist dabei ein fester Bestandteil.

Auch 2024 wurden in Ebermannstadt wieder in allen Ferien Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren angeboten. Das Spektrum der Angebote reichte dabei von Natur, Technik, Sport und Bewegung, Kunst und Kreativität bis hin zu kulturellen Angeboten. Egal, ob Workshops im Ebser Jugendzentrum, Outdoor-Aktivitäten in und um Ebermannstadt oder Ausflüge mit dem Reisebus – nahezu jeder Ferientag bot ein anderes Format an, an dem die Kinder teilnehmen konnten.

Großer Beliebtheit erfreute sich auch wieder die Ferienbetreuung, die das Büro für Jugendarbeit jedes Jahr in den ersten beiden Sommerferienwochen für täglich 30 Kinder anbietet. Auch hier stand wie immer Abwechslung auf der Tagesordnung. Neben einem bunten Angebot mit Foto-



Challenge, Sport- und Basteltag, Wiesent-Picknick oder Wasserspaßtag standen auch Ausflüge zum Minigolf in Muggendorf, zur Polizeiinspektion Ebermannstadt und zum Bayern Lab Forchheim auf dem Programm.

Der Skitag im Januar, das große Eröffnungsfest eines Spielplatzes, zwei Theateraufführungen in Kooperation mit dem fränkischen Theatersommer und der einwöchige Deutsch-Französische Jugendaustausch gehörten zu den im letzten Jahr von der Jugendpflege organisierten großen Veranstaltungen. Das Highlight im Jahr 2024 war jedoch das Jugendkulturfestival OpenEbs24 im Juli, welches gemeinsam mit Jugendlichen auf die Beine gestellt wurde und dank zahlreicher Partner, wie z.B. dem Jungen Theater Forchheim, ein tolles Programm auf und neben der Bühne bis spät in die Nacht bot.

Egal, ob der Osterbrunnen 2.0, der auf Kinderrechte aufmerksam machte, der Polittalk am OpenEbs24, die Planung einer Sprechrunde zwischen Jugendlichen und den Ebser Bürgermeistern, die Vorbereitung der Bun-



destagswahl oder das gemeinsam entwickelte Demokratie Escape Game - Demokratiebildung und Beteiligung war auch 2024 fester Bestandteil der Ebser Jugendarbeit.

Im Jugendzentrum ‚K4‘ fand einmal im Monat der Kids Club statt. Dort können Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren an wechselnden angeleiteten Aktionen, wie Backen, Basteln, Spielen oder sonstigen Workshops teilnehmen. Für Jugendliche ab 12 Jahren hatte das K4 an zwei Tagen als offener Treff geöffnet.

Selbstverständlich ist die Jugendpflege auch in Veranstaltungen des Stadt- lebens involviert. So wurde der einzigartige Zapfenstreich am Abend vor Fronleichnam sowie Aktionen für Kinder am Weihnachtsmarkt durchgeführt. Casting, Betreuung und Koordination der Ebser Weihnachtsengel wurde ebenfalls wieder von den beiden Jugendpflegerinnen übernommen.

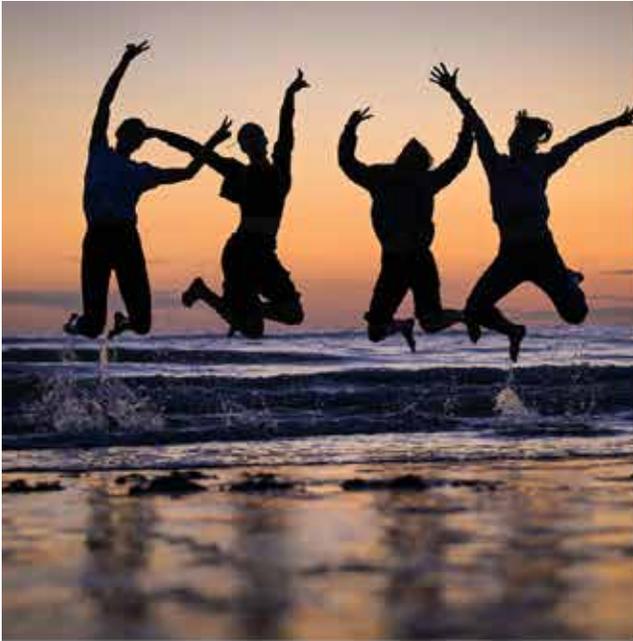
Markt Eggolsheim

Im Markt Eggolsheim gab es wieder unterschiedliche Ferienangebote. In den Winter-, Oster-, Sommer- und Herbstferien bieten wir jedes Jahr eine Vielzahl an Angeboten, stundenweise, Tagesangebote und auch ganze Wochenbetreuungen für Kinder und Jugendliche im Alter von 6-18 Jahren. Die Themen erstrecken sich von Kreativität, Spiel & Spaß, über Natur, Sport & Bewegung bis hin zu Technik & Medien. Damit wurden insg. ca. 400 Kinder und Jugendliche im Alter von 6-18 Jahren erreicht.

2024 fand das erste Mal eine größere Jugendfreizeit statt. Es ging für 20 Jugendliche auf die Nordseeinsel Sylt, wo sie neben Sonne & Strand auch in die Bereiche Fotografie und Medienpädagogik Einblick fanden. Im 1. Obergeschoss des Faulenzers gibt es seit 7 Jahren die Räume der Jugendpflege, wo regelmäßige Angebote stattfinden, die die Jugendarbeit mit den Bereichen Mädchenarbeit, Medien & Technik Berufsvorbereitung und Prävention erweitern.

In unseren insgesamt 7 Jugendtreffs, die sich in den umliegenden Ortschaften der Marktgemeinde Eggolsheim befinden, fanden 2024 in 3 Jugendtreffs Neugewinnungsaktionen statt, um wieder neue Gruppen für die Nutzung und Führung der Jugendtreffs zu begeistern. Dies fand zum Beispiel durch eine Faschingsparty oder eines Bastelangebotes zu Ostern statt. Besonders kreativ waren auch das Krimi-Dinner oder eine Sushi-Party. Besondere Verbindung stellt meist eine kleine Renovierungsaktion in Form von Streichen oder neue Möbel für den Jugendtreff besorgen/ bauen dar.

Unter dem Titel „Demokratie Just do it“ fand 2024 eine Reihe von Veranstaltungen statt, die junge Menschen für demokratische Prinzipien sensibilisiert und sie dazu ermächtigt, aktiv an der Gestaltung ihrer Gesellschaft teilzunehmen. So fand in Kooperation mit der Grund- und Mittelschule Eggolsheim ein Theaterworkshop und ein medienpädagogischer Workshop mit dem JFF Institut aus München statt. In den Herbstferien kamen jüdische Künstlerinnen aus Berlin nach Eggolsheim, um den Kindern durch das Medium Kunst verschiedene Dimensionen jüdischen Lebens zu vermitteln.



Impressionen aus dem Markt Eggolsheim

Stadt Gräfenberg / Gemeinde Weißenhohe

Das Jahr 2024 begann sehr turbulent: Der Vermieter hatte sehr überraschend den Mietvertrag innerhalb seiner zweimonatigen Frist zum 31.01.24 gekündigt. Die Kinder und Jugendlichen hatten plötzlich keine Räume mehr. Aufräumen, Ausräumen, Ausmisten stand plötzlich auf der Tagesordnung. Und ein Umzug – aber wohin? Die Räumlichkeiten des Jugendzentrums, die seit über 25 Jahren zur Verfügung standen, mussten von heute auf morgen ausgeräumt werden. Bürgermeister und Jugendpfleger loteten schnell die Möglichkeiten aus, um einen möglichst schnellen Übergang einleiten zu können. Es gab viele Gespräche und Besichtigungen. In der Verwaltung und im Stadtrat wurde kommuniziert, die Augen offenzuhalten. Schließlich konnte man die Räume im Bürgerhaus beziehen, unter Absprache mit den weiteren Nutzern, wie z. B. der Bücherei, den Senioren oder der Suchthilfe. Zwar können sich nun wieder Kinder treffen oder Veranstaltungen im Rahmen des Ferienprogramms durchgeführt werden. Die Anforderungen an einen Jugendtreff sind jedoch weitaus vielfältiger, und die Suche dauert bis heute an, weil geeignete Immobilien bislang nicht gefunden werden konnten. Während beispielsweise die Räume des Jugendtreffs in Weißenhohe genutzt wurden, um in Eigenverantwortung Partys zu feiern oder sich dann zu treffen, wenn Lust und Laune bestehen, ist dies in Gräfenberg derzeit kaum möglich. Die Stadt hofft, bald eine dauerhafte, geeignete Lösung zu finden.

Dennoch gab es vielfältige Angebote und Veranstaltungen, wie z. B. Schachkopf- oder Schachkurse, Spiele- oder Bastelnachmittage, Kunst- und „Ramadama“-Aktionen, wobei die Kinder die Stadt von Unrat befreien und sich künstlerisch damit auseinandersetzen. Nicht nur im Sommerferienprogramm wurden Fahrten und Ausflüge durchgeführt, bspw. in Freizeitparks, die Kletter-, Soccer oder Trampolinhalle, zum Bowling, Schwimmen, Bogenschießen und Sommerrodeln.

Die legendären Fahrten zum 1. FCN konnten erstmals in Kooperation mit dem örtlichen Fanclub Höhhansn durchgeführt werden. Auch die Vernetzung mit den örtlichen Sportvereinen konnte gelingen durch Kleinfeldturniere, Veranstaltungen des Gräfenberger Sportbündnisses und nicht zuletzt im Rahmen der regelmäßigen Jugendtanzveranstaltungen „NEON



PARTY“ in den Sportheimen Gräfenberg und Weißenhohe. Beim mittelalterlichen Bürgerfest 2024 konnten sich interessierte Familien, Kinder, Jugendliche auf vielseitige Weise beteiligen, ob bspw. beim Festzug, Schilderbau, Kinderprogramm oder Besuch des Kindertheaters Chapeau Claque auf dem Marktplatz.

Prävention wird als wichtiger Bestandteil offener Jugendarbeit meist in Kooperation mit den örtlichen Schulen durchgeführt. Hierbei standen die Themen Extremismus (im Netz), Zivilcourage und Demokratiebildung im Vordergrund. Mit der Realschule Gräfenberg wurde ein Konzept entwickelt, um die Jugendlichen diesbezüglich in allen Jahrgangsstufen anzusprechen und zu fördern. Auch dabei erweist sich eine enge Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe und den Jugendkontaktbeamten der Polizei als sehr hilfreich.



Gemeinde Hallerndorf

Die Gemeindejugendpflegerin übernimmt planende, initiiierende, koordinierende und unterstützende Tätigkeiten im Gesamtfeld der Kinder- und Jugendarbeit. Frau Renate Müller ist seit Juni 2023 Ansprechperson für die Kinder, Jugendliche, Eltern und Ehrenamtlichen der Gemeinde Hallerndorf mit seinen weiteren sieben Gemeindeteilen.

Die Dipl. Sozialpädagogin, Erzieherin und systemische Familientherapeutin begleitet und unterstützt die Jugendlichen bei der Nutzung von eigenverantwortlich genutzten Jugendräumen in Willersdorf und Hallerndorf. Greift hierbei jugendrelevante Themen mit auf und ist niedrigschwellig bei Schwierigkeiten zur Seite. Die Ferienprogramme werden organisiert über



das Büro für Jugend, Familie und Senioren und hierbei werden auch Aktionen selbst durchgeführt. Um Jugendliche mit ihren Wünschen zu beteiligen, fand im März mit über 50ig Teenagern das Projekt „Zukunft gestalten“ in Kooperation mit dem Kreisjugendring statt. Ein Teenie-Basar von und für Jugendliche und ein „Zukunftswald“ zählt zu den jährlichen Aktivitäten. Beim Zukunftswald wurden in Kooperation mit der Grundschule und der Waldbesitzervereinigung neue Bäume gepflanzt und von den Erstklässlern Patenschaften für diese Bäume übernommen. In Zusammenarbeit mit der OGTS konnte die Gemeinde Ferienbetreuungswochen anbieten.

Gemeinde Hausen/Heroldsbach

Das Jugendbüro Hausen/Heroldsbach blickt auf ein weiteres ereignisreiches, erfolgreiches und spannendes Jahr zurück.

Im Januar fand erstmalig ein Skitag in Kooperation mit der Jugendpflege Forchheim und Ebermannstadt statt, der sehr gut angenommen wurde und nun einen festen Bestandteil im Programm haben soll.

Das Highlight in diesem Jahr war sicherlich die Eröffnung der lang geplanten interkommunalen Skateranlage. Diese wurde im Mai eröffnet. Neben vielen unterschiedlichen Kursen für Skateboard und Inlineskates fand auch ein Graffitiworkshop dort statt. In diesem wurden drei Wände mit Motiven besprüht, die vorher mit Kindern erarbeitet und entworfen wurden. Auch ein Skate Contest (Master of Eisen) wurde auf der Anlage durchgeführt. Bisher kann man festhalten, dass dieses neue Angebot sehr gut genutzt



wird. An sonnigen warmen Tagen kann man dort bis zu 30 Personen vom Anfänger bis zum Profi finden, die dem Hobby Skaten nachgehen.

Neben einem DIY Fahrrad Reparaturkurs in Kooperation mit dem Radladen Heilmann in Hausen fanden im Frühjahr noch weitere spannende Aktionen statt wie Bogenschießen, die Fahrt ins Palm Beach oder der Besuch von Schloss Thurn statt.



Auch die Ferienbetreuung, die an vier Wochen stattfand, wurde wieder organisiert und durchgeführt. Dieses Jahr fand diese aber aufgrund der hohen Nachfrage in den Sommerferien sowohl in Heroldsbach wie auch in Hausen statt. Somit konnten insgesamt in diesen zwei Wochen ca. 70 Kinder betreut werden.

Das Multisportcamp, das seit vielen Jahren nun einen festen Bestandteil bildet, wurde jeweils eine Woche in den Pfingstferien und eine Woche in den Sommerferien durchgeführt.

Im Sommerferienprogramm wurden viele spannende, abwechslungsreiche und lustige Aktionen durchgeführt. Insgesamt haben 125 Kinder aus Heroldsbach und Hausen an den 31 Veranstaltungen teilgenommen. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle noch einmal an die Vereine und Einzelpersonen, die durch ihre Beiträge das Ferienprogramm bereichern.

Zum Abschluss des Jahres haben wir dann noch das Kino in Forchheim und die Trampolinhalle in Bayreuth besucht, sowie kreative Bastelaktionen durchgeführt.

Der Jugendtreff „Downstairs“ in Heroldsbach wurde regelmäßig geöffnet und wird von den Jugendlichen gut angenommen. Hier sollen in der Zukunft mehr geplante Aktionen stattfinden, um noch mehr Jugendliche zu erreichen.



Markt Neunkirchen am Brand

Die kommunale Jugendarbeit in Neunkirchen am Brand wurde im September 2024 unter neuer Leitung wieder aufgenommen.

Zu Beginn wurde mithilfe von Befragungen die örtliche Situation der Kinder und Jugendlichen analysiert und der Bedarf an Angeboten der Jugendarbeit abgeklärt. Der Fokus lag zunächst bei einem umfassenden Kontaktaufbau zu Kindern, Jugendlichen, Familien, Schulen, Kirchen, Vereinen und anderen Einrichtungen der Gemeinde um dadurch ein Netzwerk mit allen Beteiligten der Jugendarbeit zu etablieren.

An der Grundschule wird seitdem, in Kooperation mit der Kooperativen Ganztagsbildung, ein Theaterkurs angeboten. An der Mittelschule wurde in Kooperation mit der OGTS ein Medienführerscheinkurs für die 5. Klassen gehalten und darüber hinaus die JaS beim Anti-Mobbing-Team an der Mittelschule unterstützt.

Nach Absprache mit den Jugendlichen wurde der Jugendtreff „Outback“ geöffnet und damit begonnen ein ehrenamtliches Betreiberteam aufzubauen. Zusammen mit den Jugendlichen wurden jugendgerechte Veranstaltungen und Partys geplant und in Form einer Winter Wonderland Party, Mitte Dezember, durchgeführt.

Bereits Ende 2024 besuchten durchschnittlich 35 Jugendliche regelmäßig den Jugendtreff und brachten ihre Ideen, Wünsche und Anregungen mit ein.



Beratung und Unterstützung von Jugendlichen, offenen Initiativen, Vereinen und Verbänden

Neben der Vernetzung der Akteure vor Ort stellt die Beratung von Jugendlichen, Jugendinitiativen, Vereinen und Verbänden in allen Fragen der Kinder- und Jugendarbeit eine Aufgabe des Kreisjugendrings und der Kreisjugendpflegerinnen dar. Beratungsbedarf gab es insbesondere zu Themen wie Zuschuss- und Fördermöglichkeiten, Juleica Ausbildung, Cannabis Legalisierung, Aufsichtspflicht, Datenschutz sowie psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen.

Wie die Jahre zuvor waren die Mitarbeitenden und Vorstände des KJR bemüht, ihren Informationsstand in all diesen Fragen auf einem hohen Level zu halten und die Informationen zeitnah an die Adressaten weiterzuleiten.

Bei einigen Fragen war der KJR nicht der richtige Ansprechpartner und vermittelte zu den entsprechenden Beratungsstellen oder Institutionen weiter.

Seit Jahren setzt sich der Kreisjugendring Forchheim für die Schaffung einer Suchtberatungsstelle für riskant konsumierende Kinder- und Jugendliche im Landkreis Forchheim ein. Im Jahr 2017 stellten wir hierzu einen ersten Antrag im Jugendhilfeausschuss, mit dem Ziel, dass eine entsprechende Suchtberatungsstelle für Kinder- und Jugendliche im Landkreis Forchheim geschaffen wird. Dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt, da die Zuständigkeitsfrage und damit die Finanzierung einer solchen Stelle nicht geklärt waren.

Der Bedarf, so kommunizierten es die unterschiedlichsten Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe immer wieder, blieb bestehen. Insbesondere mit Blick auf die zum 1. April 2024 stattfindende Legalisierung von Cannabis und deren zu erwartenden Auswirkungen auf die Kinder und Jugendlichen sahen wir uns veranlasst, im Oktober 2023 nochmals einen Antrag an den Jugendhilfeausschuss zu stellen. Unterstützung erhielt der Antrag von verschiedenen Fachkräften und deren Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe.

Im Juli 2024 wurde der Antrag schließlich vom Jugendhilfeausschuss behandelt.

Unter den Bedingungen, dass

- der SkF e.V. Bamberg die Trägerschaft über die Suchtberatungsstelle für Kinder und Jugendliche übernimmt,
- Aktion Mensch eine Anschubfinanzierung für die ersten drei Jahre gewährt
- die Stadt und der Landkreis Bamberg sich an der Schaffung der gemeinsamen Suchtberatungsstelle für Kinder und Jugendliche beteiligen und jeweils ein Drittel des erforderlichen Eigenanteils übernehmen
- der Landkreis Forchheim eine eigene Anlaufstelle in Forchheim erhält.

Der Antrag wurde dieses Mal positiv vom Ausschuss beschlossen. Der SkF e.V. Bamberg hat sich bereit erklärt, sich um die Finanzierung zu bemühen. Wir hoffen, dass die Stelle nun zeitnah geschaffen werden kann.

Gremienarbeit, Vernetzung, Beteiligung an der Jugendhilfeplanung

Der KJR vertrat die Belange der Kinder und Jugendlichen des Landkreises Forchheim im Jahr 2024 mit haupt- und ehrenamtlichen Teilnehmenden in folgenden kontinuierlich tagenden Ausschüssen und Gremien:

Name des Arbeitskreises	Aufgabe
AK 16	Prävention/Bildung/Beratung
AK 45	Prävention/Bildung/Beratung
Arbeitsgemeinschaft der Jugendhilfeplanung	Prävention/Bildung/Beratung
Jugendhilfeausschuss	Beratung aller jugendrelevanten Themen des Landkreises / beschließender Ausschuss des Kreistages
Runder Tisch Jugendarbeit	Vernetzung der landkreisweit tätigen Institutionen

Name des Arbeitskreises	Aufgabe
verschiedenste Gemeinderats-sitzungen und Fachgespräche/ Fachtage	Darstellung der Jugendarbeit und deren Möglichkeiten und Grenzen vor Ort / Be-ratung / Kooperation
Fachbeirat Bildung des Landkreis Forchheim	Koordinierung, Vernetzung und Weiterentwicklung von Bildungsthemen im Landkreis Forchheim unter Beteiligung aller Bildungsträger und Bildungseinrichtungen
Bildungsbeirat der Stadt Forchheim	Koordinierung, Vernetzung und Weiterentwicklung von Bildungsthemen in der Stadt Forchheim
AK Kindergesundheit	Koordinierung, Vernetzung und Weiterentwicklung von Themen im Bereich Kinder-gesundheit
Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales	Beratung aller bildungsrelevanter Themen des Landkreises / beschließender Aus-schuss des Kreistages
Leader-Aktionsgruppe Kultur-erlebnis Fränkische Schweiz e. V.	Mitwirkung bei der Umsetzung des Ent-wicklungsplans von Leader „Kulturerlebnis Fränkische Schweiz“ unter Berücksichti-gung der Belange der Kinder- und Jugend-arbeit und des ehrenamtlichen Engage-ments
Steuerungsgruppe Ganzttag	Beratung und Mitgestaltung bei der Umset-zung des Rechtsanspruchs auf Ganztags-schulbetreuung

In diesem Zusammenhang muss die immense Bedeutung der Vernetzung innerhalb der Jugendarbeit betont werden. So war und ist es ein Anliegen des KJR, sich mit anderen Institutionen fachlich auszutauschen, gemeinsa-me Aktionen durchzuführen und die Lobby für Jugendliche zu verbessern.

Jugendpolitik, Vertretungsaufgaben und Mitgliedschaften

Verbändeabend

Unter dem Motto „Hock mer uns zam“ findet jährlich ein Verbändeabend statt. Eingeladen sind die Vertreter und Vertreterinnen aus den Jugendvereinen und -verbänden aus dem Landkreis Forchheim.

In ungezwungener Atmosphäre können sich die Teilnehmenden kennenlernen und austauschen. Das Highlight der Veranstaltung ist der mobile Pizzaofen des Kreisjugendrings Forchheim, bei dem alle die Möglichkeit haben, sich ihre eigene kreative Pizza zusammenzustellen und vor Ort zu backen.

Leider musste der Verbändeabend 2024 aufgrund zu geringer Anmeldungen abgesagt werden.

Bauleitplanung der Gemeinden

Der KJR ist als Träger öffentlicher Belange in Fragen der Bauleitplanung am Verfahren zu beteiligen. Die Kommunalen Jugendpflegerinnen engagieren sich, soweit zeitlich möglich, im Rahmen der Infrastrukturplanung. Im Jahr 2024 erreichten den Kreisjugendring wieder diverse Bauleitanfragen aus Stadt und Landkreis Forchheim. Leider haben es die zeitlichen Ressourcen nicht zugelassen, sich intensiv in die verschiedenen Bauvorhaben einzuarbeiten.

Vertretungsaufgaben BJR/BezJR Oberfranken

Vertretungen bei Sitzungen, Ausschüssen und Tagungen des Bezirksjugendrings Oberfranken und Bayerischen Jugendrings wurden, soweit zeitlich möglich, durch die Vorstandschaft sichergestellt.

Kommunale Vertretungen

Jugendhilfeausschuss (Sitz und Vertreter/-in)

Beate Stutzmann (BDKJ)	Christine Pfeffermann-Wolfinger (BDKJ)
Frank Höhle (EJ)	Michael Stünn (EJ)
Wolfgang Erner (bsj)	Anna Büttner (FWJ)
Monika Martin (bsj)	Uwe Streilein (Bay. Schützenjugend)
Thomas Wilfling (beratend)	Bärbl Flessa (bsj)

Jugendhilfeplanung

Übergreifender Arbeitskreis ARGE	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
Arbeitskreis 16 (Prävention und Jugendarbeit)	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
Arbeitskreis 45 (Zusammenarbeit Schule)	Ursula Albuschkat

Weitere Arbeitskreise

AK Kindergesundheit	Ursula Albuschkat
AK Sucht	Theresa Malcher Ursula Albuschkat <i>jeweils punktuell</i>
Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales	Ursula Albuschkat
Beratung der gemeindlichen Jugendpfleger/-innen im Landkreis Forchheim	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
Bildungsbeirat des Landkreises Forchheim	Ursula Albuschkat
Fachbeirat Bildung der Stadt Forchheim	Ursula Albuschkat
Leader-Aktionsgruppe Kulturerlebnis Fränkische Schweiz e.V.	Ursula Albuschkat
Runder Tisch	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt Theresa Malcher Philipp Berchtold

Runder Tisch der Stadt Forchheim zum Thema Jugendschutz/Drogen	Ursula Albuschkat <i>(hat 2024 nicht getagt)</i>
--	---

Überregionale Vertretungen

Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg	Ursula Albuschkat
--	-------------------

Arbeitstagen des BezJR für Vorsitzende und Geschäftsführer/-innen	Thomas Wilfling Ursula Albuschkat
---	--------------------------------------

Bezirkstagung der oberfränkischen Geschäftsführer/-innen der Stadt- und Kreisjugendringe	Ursula Albuschkat
--	-------------------

Bezirkstagung der oberfränkischen Kommunalen Jugendpfleger/-innen	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
---	---------------------------------------

Konzept-Arbeitskreis des BJR – Kommunale Jugendpflege	Ursula Albuschkat
---	-------------------

Landestagung der Geschäftsführer/-innen der Stadt- und Kreisjugendringe	Ursula Albuschkat
---	-------------------

Landes- und Aussprachetagungen der Kommunalen Jugendpfleger/-innen	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
--	---------------------------------------

Sprecherin der oberfränkischen Jugendpfleger/-innen	Ursula Albuschkat
---	-------------------

Mitgliedschaften

Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg
--

Leader-Aktionsgruppe Kulturerlebnis Fränkische Schweiz e.V.

Lias-Grube

Offene Behindertenarbeit Forchheim (OBA)
--

Partnerschaftskomitee Biscarrosse – Landkreis Forchheim

Finanzen und Förderung der Jugendarbeit

Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat der KJR Forchheim einen Zuschuss vom Landkreis in Höhe von insgesamt 500.071,82 € erhalten. Zudem ist der KJR immer sehr bemüht, alternative Finanzmittel z.B. über Spenden, Sponsoring oder (BJR) Fachprogramme zu akquirieren. Im Jahr 2024 konnten Spenden in Höhe von insgesamt 9.501,69 € und zweckgebundene Einnahmen in Höhe von 12.960,48 € gewonnen werden.

Im Bereich der Förderungen standen dem KJR im Haushaltsjahr insgesamt 48.300,00 € zur Verfügung. Davon wurden 39.260,71 € an die Vereine und Verbände ausgezahlt, die sich in folgende Förderbereiche aufteilen:

In diesem Jahr fand Anfang März die Fortbildungsveranstaltung „Info Zuschussanträge“ für alle Verantwortlichen in der Jugendarbeit beim Kreisjugendring Forchheim statt. Den Teilnehmenden wurde erklärt, wie sie Zuschussanträge stellen können und welche Voraussetzungen dafür vorliegen müssen. Darüber hinaus wurden über das Jahr verteilt auch Einzelberatungen durchgeführt.

Auf der Homepage des Kreisjugendring sind die aktuellen Zuschussrichtlinien inkl. einer Förderübersicht unter der Rubrik Service einzusehen.

RL 4.1.1	Grundförderung für Jugendorganisationen auf Kreisebene	1.500,00 €
RL 4.1.2	Jahreszuschuss zur Förderung der fachbezogenen Jugendarbeit	24.984,99 €
RL 4.2	Förderung von Freizeitmaßnahmen	9.864,04 €
RL 4.3	Förderung der Jugendbildung	0,00 €
RL 4.4	Förderung der Teilnahme an Aus- und Fortbildungen für Jugendleiter: Erstausstellung der Juleica	560,00 €
RL 4.4	Förderung der Teilnahme an Aus- und Fortbildungen für Jugendleiter: Fortbildungen mit Juleica	16,46 €
RL 4.5	Förderung von Projektarbeit zu einem bestimmten inhaltlichen Schwerpunkt	0,00 €
RL 4.6	Förderung von Geräten	2.335,22 €

Aikido-Verein Forchheim



Aikido-Action pur: Trainer Markus sprintet durch das Schwerterspalier der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus fünf Nationen bei der „Langen Nacht des Aikido“ vom 6. bis 7. Juli 2024 des Aikido-Vereins Forchheim e.V.

BdP Stamm Aurora



Unser erstes eigenes Pfadfinderzelt, die Jurte! Vielen Dank an alle Spender, Unterstützer und den KJR Forchheim, die die Finanzierung ermöglicht haben.



Stammeslager: Mit kniffligen Hinweisen mussten wir uns auf die abenteuerliche Suche nach dem legendären Schatz der Pirateninsel Tortuga machen.



Basteln bei unseren wöchentlichen Meutenstunden.

Bayer. Sportjugend Kreis Forchheim



BSJ-Stand beim KJR-Pokalfinale in Effeltrich inkl. Vergabe von Sonnenbrillen für die Kinder und Jugendlichen.



Gruppenbild der BSJ Oberfranken vom Verbandstag am 20.04.2024 in Oberhaching.

DJK Effeltrich



In der Rangliste des Dartverbandes der Jugend finden sich unter den ersten 20 Plätzen bereits vier Mitglieder unserer neu gegründeten Dartabteilung.



Unsere Kindertanz-Abteilung führt bei verschiedenen Veranstaltungen, auch außerhalb unserer Gemeinde Tanzvorführungen auf.



Zusätzlich zu unseren Skifahrten veranstalten wir seit letztem Jahr auch Jugendskifahrten, um unserer Jugend das Skifahren näher zu bringen.

DJK Hallerndorf



Spiel, Spaß und Sonne satt – das Sommer-Feriencamp der DJK Hallerndorf in der 3. Augustwoche 2024.



Mobiles Kleinspielfeld während der Ferienfreizeit.

DJK Oesdorf



Zum 7. Mal wurde in Oesdorf das Fußball-Feriencamp des 1. FC Nürnberg angeboten, das vom 06. bis 08.08.24 stattfand.



Auf dem Trainingsgelände des Sportvereins Oesdorf tobten sich die 90 Kinder und Jugendlichen an den drei Tagen richtig aus.

Evang. Jugend Dekanat Gräfenberg



Abschlussgodi beim Konficamp



Weltkartenspiel beim Konfisamstag

FC Thuisbrunn



Mitte Juli fand bei optimalem Fußballwetter der traditionelle Jugendtag statt, bei dem verschiedene Turniere ausgetragen wurden.



Das leibliche Wohl am Jugendtag wurde von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern des Vereins sichergestellt.



Auch am Ferienprogramm beteiligte sich der FC Thuisbrunn.

Gesangsverein Cäcilia Kirchehrenbach



Projektchor anlässlich des Jubiläumskonzertes



Kinderchor beim Auftritt Jubiläumskonzert



Gruppenbild Jugendchor

Gesangsverein Frankonia Gräfenberg



Auftritt am Sommerfest 2024: Frankonia Singflöhe mit Chorleiterin Franziska Kasch



Auftritt zur Eröffnung auf der großen Bühne am Bürgerfest in Gräfenberg 2024, Frankonia Singflöhe mit Chorleiterin Franziska Kasch.



Auftritt am Bürgerfest in Gräfenberg 2024, bei der Aufstellung zum historischen Festzug, Frankonia Singflöhe mit Chorleiterin Franziska Kasch

Gesangsverein Liederkranz Poppendorf



Am 04.08.2024 fand unser Sommerfest statt mit tollen Aktionen und dem Auftritt der Chöre.



Am 11.11.23 hatten wir einen Auftritt beim Laternenumzug. Danach war ein gemütliches Zusammensein bei Kinderpunsch und Lebkuchen.



Am 30.07.2024 machten wir zusammen einen tollen Ausflug in die Trampolinhalle nach Langenzenn mit anschließendem Eisessen.

HC Forchheim



Handball im Sand macht v.a. unseren E-Jungs Spaß. Bei den Beach-Handball-Turnieren in Stadeln und Neustadt/Aisch gewannen sie jeweils Medaillen.



Der HC Forchheim war wieder bei Mini-Forchheim vertreten. Die Kinder probierten sich am Rebounder aus sowie bei der Messung der Wurfgeschwindigkeit.



Rasen-Turniere – am liebsten mit Übernachtung im Zelt - sind für unsere D-Jungs im Sommer eine willkommene Abwechslung für Hallensportler.

JDAV Forchheim



Canyoning in Bad Hindelang, organisiert von der Jubi des JDAV



Kletterwochenende in der Fränkischen

JFG Regnitztal



Im Jahr 2024 haben wir erstmals eine Mädchen-EM mit Unterstützung des Bfv durchgeführt, um auch den Mädchen den Fußball näher zu bringen.



KJR-Finale im Juli 2024



Unsere JFG-Regnitztal kümmert sich um den Jugendfußball in Effeltrich, Poxdorf und Langensendelbach.

JRK Bereitschaftsjugend



In den Gruppenstunden setzen wir uns mit den Werten des Roten Kreuzes auseinander und erlernen soziale, medizinische und praktische Fähigkeiten.



Hier können unsere Mitglieder*innen neue Freundschaften schließen, Teamarbeit erfahren und Verantwortung übernehmen.



Am 06.04.24 besuchte uns die FFW Kersbach. An verschiedenen Mitmachstationen erfuhren wir so etwas über die Arbeit der Feuerwehr.

Jugend DonReuth



Unser geliebtes Zeltlager im August ...



... ist das absolute Highlight für alle unsere Teilnehmer und uns Betreuer.



Eine Woche Spiel, Spaß und Lagerfeuer.

Jugend St. Anna Forchheim



Jugendfahrt



Jugendgottesdienst



Ausflug mit den Ministranten

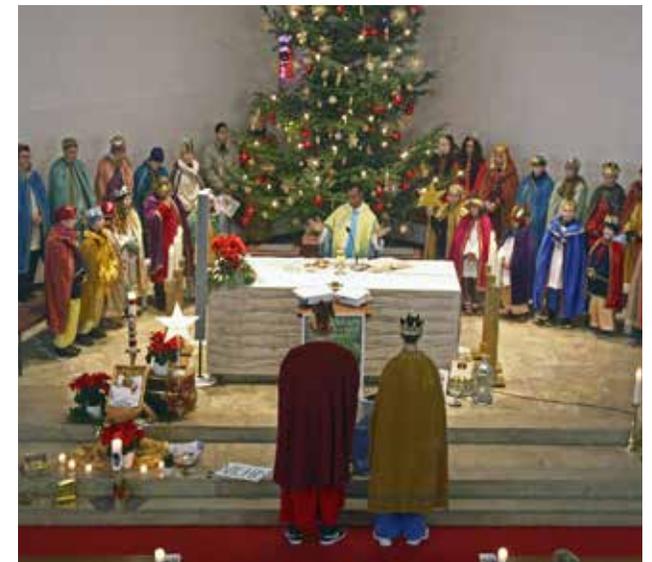
Jugend St. Josef Buckenhofen



Faschingsumzug 2024 in Forchheim



„Mehrgenerationenfest – Alt trifft Jung“ bei der gemeinsamen Aktion „72 Stunden Zeit für Helden“ des BDKJ und des KJR Forchheim



Sternsingeraktion 2024 in St. Josef Buckenhofen

Jugendfeuerwehr Kreis Forchheim



Kinotag der Kinderfeuerwehren



Jugendolympiade 2024



Abnahme der Kinderflamme in Schloss Thurn

Jugendfeuerwehr Bräuningshof



Unsere 1. Kinderflamme in Schloss Thurn mit 12 Kids, wir haben erfolgreich die Stufe 2 und Stufe 3 abgelegt.



Die Jugendfeuerwehr Bräuningshof übte Tierrettung mit Pferden, lernte Evakuierungstechniken und den Umgang mit Stalltüren.



Die Jugend erlebte ein Abenteuer-Zeltlager mit einer 35 km Fahrradtour, Kletterpark-Besuch, Badeweiher und einem Gewitter, das für Spannung sorgte.

Jugendfeuerwehr Buckenhofen



Unsere Feuerföuche freuen sich auf ihren Ausflug in den Wildpark Hundshaupten.



Die Kameraden der Feuerwehr Forchheim besuchte unsere Jugendlichen mit ihrer Drehleiter.



Unsere Jugendfeuerwehr bekam einen Einblick die Arbeit des BRK inklusive Erkundung des Rettungswagens.

Jugendfeuerwehr Eggolsheim



Besuch bei der FFW Forchheim



Fasching



Kinderflamme

Jugendfeuerwehr Gößweinstein



Die Kinderfeuerwehr Gößweinstein war bei der Kinderflamme in Schloss Thurn dabei – die Kids konnten mit Stolz ihre Abzeichen mit nach Hause nehmen.



Bei der Jugendübung THL lernte die Jugendfeuerwehr Gößweinstein, wie man eingeklemmte Personen aus einem PKW befreit und im Anschluss versorgt.



Großen Spaß hat die Jugendfeuerwehr alle Jahre bei der Christbaumsammelaktion in Gößweinstein, wo sie die ausgedienten Tannenbäume einsammeln.

Jugendfeuerwehr Neunkirchen



Jugendfeuerwehr bei einer Einsatzübung „Person unter Bau eingeklemmt“ im Rahmen eines Berufsfeuerwehrtages



Jugendfeuerwehr bei einer Einsatzübung „Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen“ im Rahmen eines Berufsfeuerwehrtages



Kinderfeuerwehr bei einem Koordinations- und Taktikspiel

Jugendfeuerwehr Neuses



Teilnahme an der Jugendfeuerwehrolympiade 2024 des Kreisfeuerwehrverbands Forchheim mit 5 Mitgliedern



Teilnahme am Wissenstest 2024 mit 9 Teilnehmern



Gemeinsamer Ausflug zur Berufsfeuerwehr Nürnberg und dem Tucherland Nürnberg im September 2024

Jugendfeuerwehr Niedermirsberg



Besuch des Maislabyrinths in Gosberg. Alle Kinder hatten viel Spaß und es hat sich zum Glück niemand verlaufen.



Mit überwiegend natürlichen und selbst gesammelten Materialien entstand sehr kreative und wunderschöne Herbstdeko.



Nach langer Vorbereitung absolvierten alle erfolgreich die Kinderflamme und hatten einen schönen Tag.

Jugendfeuerwehr Rüsselbach



Im April hatten wir Besuch von der ASB-Hundestaffel. Wir konnten bei einer Übung live dabei sein, wie vermisste Personen gesucht und gerettet werden.



Im September führten wir eine Übung durch, bei der die Kinder ihre Kenntnisse im Umgang mit Atemschutz und Feuerlöschern unter Beweis stellen mussten.



Abkühlung im Sommer

Jugendfeuerwehr Streitberg



Erklärung der Drohne beim Jugendfeuerwehrtag durch die Feuerwehr Gößweinstein.



Kinderflamme: Bei dieser Prüfungsaufgabe musste der Ball durch den Schlauch.

Jugendfeuerwehr Willersdorf



Teilnahme am Festzug zum Kreismusikfest in Pautzfeld



Teilnahme am Wissenstest mit dem Thema
Feuerwehrsutckleidung und Feuerwehrausrüstung



Schauübung, die im Rahmen der Florianstages der
FFW Pautzfeld am 09.05.24 durchgeführt wurde

Jugend- & Trachtenkapelle Neunkirchen



Teamwochenende: Wir waren mit den kleineren Orchestern in Violau.
Neben dem musikalischen Programm wurde u.a. das Banner
für den Faschingsumzug entworfen.



Das gebastelte Banner wurde gleich eingesetzt. Unsere Jugend verteilte
kleine Faschingsleckereien unter Aufsicht des Jugendleiterteams.



Die Jahresabschlussfeier fand in unserem Freibad statt. Die Wasserwacht
betreute das Schwimmbecken. Anschließend gab es noch ein Picknick.

Kampfkunstschule Gräfenberg



Prüfung



Training im Dojo



Zeltlagertraining

MSC Fränkische Schweiz



Eines der größten Talente des MSC, Luis Knauer, bei der Deutschen Meisterschaft im Fahrrad-Trial in Sternenfels.



Lina Knauer qualifizierte sich in Sternenfels u. a. für die Weltmeisterschaft in Abu Dhabi im Trikot für die Deutsche Nationalmannschaft, die im Dezember 2024 stattfindet.



Der Jugend-Leistungs-Kader des MSC. Sie sind Lizenzfahrer, die an nationalen bzw. internationalen Veranstaltungen teilnehmen.

Musikverein Effeltrich



Am 27.01.24 ging es zum alljährlichen Schlittschuhlaufe nach Höchstädt ins Eisstadion.



Im Juni konnte das Jugendorchester nach intensiven Musikproben sein Können auf dem Sommerfest des Musikvereins den anwesenden Gästen präsentieren.

Musikverein Forchheim Buckenhofen



Im Februar fand unsere JHV inkl. Neuwahl der Jugendvorstandschaft statt. Anschließend ließen wir den Abend bei einer Faschingsparty ausklingen.



Unser Highlight im Jahr ist das Zeltlager. Dieses Jahr führen wir nach Bad Kissingen um eine Woche voller Spiel, Spaß und Action zu erleben.

Musikverein Obertrubach



Am 02.03.2024 fand wieder unser traditioneller Kinonachmittag statt.



Der Martinsumzug am 11.11.2023 wurde von unseren Nachwuchsorchestern musikalisch umrahmt.

Neunkirchner Carnevals Verein



Mit 49 Kindern, 10 Betreuern und bestem Wetter machten sich die NCV-Jugend am 14.09.2024 auf nach Geiselwind.



In den Pfingstferien fand unser traditionelles Zeltlager statt, dass wir leider nach 2 Tagen wegen andauernden Starkregen abbuchen mussten.



Als Entschädigung für das ins Wasser gefallene Zeltlager luden wir die NCV-Jugend zu einem Nachmittag mit Spielen, Lagerfeuer und guten Essen ein.

PbW Stamm Reineke



Unser wöchentliches Training findet immer am Donnerstag um 17 Uhr statt.



Bei unserem Weihnachtsschießen wurde auf Christbaumkugeln und ein unbekanntes Ziel geschossen.



Bei unserem Osterschießen gab es drei große Nester zu gewinnen. Der Rest ging natürlich nicht leer aus. Auch danach fanden ein Training und gemütliches Beisammensein statt.

Schachclub Eggerbachtal



Schachpiratenachter beim 6. NeST-Turnier in Neunkirchen am Brand



Mittelfränkischer Vizemeister der U14 MM 2024 SC Eggerbachtal



Vizemeister der Jugendkreisliga

SG Rüsselbach



Teamevent auf Burg Feuerstein mit den Mädchenfußballmannschaften



Lichterzug für Kinder



Spendenlauf mit Herz: 15 Mädchen von der SGR liefen insgesamt 76 km. Der Erlös geht an „Clowns in Medizin und Pflege Deutschland e.V.“

Siedlerjugend Augraben



Die Jugendgruppe Augraben beim Besuch im Legoland bei herrlichem Augustwetter.



Herrliches Aufwärmen im Palm Beach in Stein. Die Kids durften ihre Energie im Rutschenturm herauslassen. Trotz des Winters gab es danach ein Eis!



Bouldern im Steinbock! In Staubig warmer Umgebung haben wir mit den Kindern die Trendsportart „Bouldern“ ausprobiert.

SpVgg Hausen



Im Rahmen unserer Sportlerkerwa konnten wir ein Schnuppertraining für Kinder bis 9 Jahren anbieten. Es kamen über 50 Kinder.



Die Häusner Tischtennisjugend verbrachte zum Abschluss ihrer Saison einen schönen Tag am Steinberger See. Es nahmen 15 Jugendliche und Betreuer teil.



Im Rahmen unserer Weihnachtsfeier veranstalteten wir eine Nachtwanderung an der über 50 Kinder und 50 Erwachsene teilnahmen.

SpVgg Reuth



Am 13.01. wurde mit ca. 25 Kindern in Reuth die Christbäume gesammelt. Danach wurde im Sportheim noch gemeinsam Pizza gegessen.



Beim Kletterausflug nach Hersbruck im Mai konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit am Fels unter Beweis stellen.



Am 29.06. fand unser Johannisfeuer am Sportheim statt. Die anschließende Fackelwanderung zum Anzünden des Feuers war ein Highlight des Abends.

TC Dormitz



Am 3.8.2024 hat der TC Dormitz im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Dormitz auf die Tennisanlage eingeladen.



Warmlaufen beim „Kids Treff“, bevor es mit dem Tennisspielen losgeht.

Wasserwacht Kreis Forchheim



Die Siegermannschaften am Kreiswettbewerb



Retungsleinstaffel der Stufe 3 beim Schwimmen im Königsbad



Die Erwachsenenmannschaften in der Schwimmhalle

Wasserwacht Ebermannstadt



Spaß am Landeswettbewerb



Volleyball beim Jugendzeltlager



Fischerstechen am Jugendzeltlager

Wasserwacht Forchheim



Beim Rettungsschwimmwettbewerb konnte die Jugendgruppe ihr Können im Schwimmbad und an Land unter Beweis stellen.



Auch dieses Jahr konnte wieder ein Zeltlager stattfinden. Diesmal ein Wasserrettungslager gemeinsam mit der DLRG Forchheim.



Anfang des Jahres 2024 haben wir einen Ausflug in den Wildpark Hundshaupten unternommen.